



Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220
und Vorbild

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z

www.trainini.de

Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X



Die Frühjahrsneuheiten 2023

Spur-Z-Treffen in Bad Schwartau
Ein Stück Geschichte im Modell

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade erst haben wir in der Redaktion beratschlagt und entschieden, welche Modelle und Werke für das vergangene Jahr ausgezeichnet werden sollen. Nur einen Monat später werfen wir unseren Blick nun wieder in die Zukunft voraus.

Wie jedes Jahr war es ein Riesenberg an Arbeit, der zu bewältigen war: Prospekte wollen gewälzt werden, Internetseiten überprüft, Hersteller angeschrieben werden und zu guter Letzt erfolgen auch mit einigen persönliche Gespräche.



Holger Späing
Chefredakteur

Und täglich grüßt das Murmeltier: Unverändert scheint es auch Anbieter zu geben, die ihre Ware vielleicht gar nicht bekannt machen und verkaufen wollen. Informationen? Fehlanzeige! Traurig finde ich es, wenn es jemand offenbar nicht mal für erforderlich erachtet, auf eine Anfrage überhaupt zu antworten.

Eine Reihe toller Anbieter, die hier gute Informationsarbeit geleistet haben, haben sich über die Jahre zurückgezogen, weil es sich finanziell nicht lohnte, die Spurweite Z zu bedienen – zuletzt der Panzer-Shop.nl. Da konnten wir uns von der Qualität der Produkte persönlich überzeugen und halten es nicht für nachvollziehbar, dass sie nicht auf ausreichendes Interesse stießen.

Ungerechtfertigt halten wir Gejammer von fehlendem Kundenzuspruch aber dann, wenn nicht mal offiziell angebotene Kommunikationskanäle überwacht und bedient werden. Wer Kunden und Presse nicht antwortet, darf sich nicht wundern, wenn sie sich von ihm abwenden. Mitgefühl für wirtschaftlichen Misserfolg vermag ich in solchen Fällen dann nicht aufzubringen.

Warum ich das schreibe? Die Antwort ist einfach: Um solche Fälle als seltene Ausnahmen zu deuten, liegt deren Zahl dann schließlich doch zu hoch. Nicht wenige Kleinserienanbieter scheinen wohl bestenfalls Künstler, aber keinesfalls wirtschaftlich handelnde Kaufleute zu sein.

Doch auch ich möchte nicht jammern und verspreche Ihnen einen ausführlichen Bericht mit spannenden Frühjahrsneuheiten. Uns Zetties erwarten einige tolle Modelle, pffiffige Ideen und auch zwei echte Innovationen. Auch im Jahr 1 nach unserem großen Jubiläum geht es also rasant weiter!

Nicht zu übersehen war bei unserem Besuch in Nürnberg allerdings, dass die Zeit der Modellbahn auf der Spielwarenmesse wohl sehr bald endgültig zu Ende gehen wird. Wie ich das persönlich einordnen soll, ist mir noch nicht völlig klar: Irgendwie wirkt eine solche Messe in unserem Markt längst aus der Zeit gefallen, andererseits ist dort vieles in kurzer Zeit auf engem Raum zusammenzutragen. Und neue Anbieter haben ja auch die Chance, sich interessierten Händlern vorzustellen.

Gewiss spielen stationäre Vertriebswege in der Spurweite Z eine deutlich kleinere Rolle, denn in unserem Maßstab läuft das, was Individualität ausmacht, über direkte Wege. Und damit streife ich ein weiteres Thema dieser Ausgabe: Wir berichten – übrigens parallel auch auf **Trainini TV** – vom gelungenen Spur-Z-Treffen in Bad Schwartau.

Diese Modellbahnausstellung war eine Leistungsschau und ein Ausdruck von Kreativität wie Individualität zugleich. Viel Spaß beim Lesen und Bestaunen der Bilder!

Her-Z-lich,

Holger Späing

Leitartikel

Vorwort..... 2

Modell

Ein Flugzeug schrieb Geschichte..... 4

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Aktuell kein Beitrag

Technik

Aktuell kein Beitrag

Literatur

Nächster Halt: Urlaub.....11
Geschichte aufgearbeitet.....13

Aktuelles

Nürnberg nahezu bedeutungslos?.....16
Nördlichstes Spur-Z-Treffen70
Zetties und Trainini im Dialog.....82

Impressum87

Wir danken Jan Tappenbeck für seine Mitarbeit am Ausstellungsbericht.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 24. Februar 2023

Titelbild:

Die Diesellok DE10 1099 der Tobu Railway ist im Streckendienst eingeteilt und zieht heute einen Reisezug. Ihre ansprechende Lackierung harmoniert bestens mit dem Grün der Landschaft. Foto: Rokuhan

Die Douglas DC-6B von Herpa

Ein Flugzeug schrieb Geschichte

Die Douglas DC-6B wurde zur wichtigen Wegmarke der Technikgeschichte ziviler Luftfahrt. Mit den Farben der Pan Am trägt sie in diesem Fall zudem die Lackierung einer wahren Ikone. In dieser Kombination ergibt sich daraus ein Flugzeug, das auch in der deutschen Geschichte am Eisernen Vorhang bedeutend war. Wir würdigen das an einem neuen Herpa-Modell.

Die viermotorige Douglas DC-6 markiert einen Wendepunkt zu den modernen Flugzeugen mit Druckkabine, gehört aber noch in die Ära des Kolbenmotorantriebs. Ihre Weiterentwicklung zur DC-7 wurde dann schließlich zum dem letzten Douglas-Passagierflugzeug mit Kolbenmotoren.



Einem historischen Foto auf der Herpa-Produktverpackung frei nachempfunden ist diese Aufnahme, auf der die Douglas DC-6B der Pan American World Airways von oben zu sehen ist.

Hergestellt von 1946 bis 1958 in vier verschiedenen Versionen, erhielt sie als erstes Flugzeug der Douglas Aircraft Company eine Druckkabine. Das befähigte sie, ihre Vorgängerin DC-4, die wir auch an dieser Stelle schon mal vorgestellt haben, auf Langstrecken und Überseerouten abzulösen.

Sie stand hier in direkter Konkurrenz mit der Lockheed Constellation, zeichnete sich allerdings durch hohe Wirtschaftlichkeit wie auch Zuverlässigkeit aus. Das wurde zu einem Verkaufserfolg, der sich in über 700 Flugzeugen dieses Typs ausdrückt, von denen einige in Südafrika und Südamerika noch heute im Einsatz stehen.



Als Modell erinnert das Flugzeug an einen Wendepunkt der Technikgeschichte: Als erstes Muster des Hauses Douglas erhielt eine Druckkabine und markiert (fast) das Ende des Kolbenmotors. Foto: Oleksiy Mark

Die heute vorzustellende Version DC-6B ist eng mit der Frachtversion DC-6A verwandt, die 1949 entstand. Wie sie ist auch die -6B eine verlängerte Version, die zur erfolgreichsten der Flugzeugfamilie werden sollte. Von ihrer Versionsschwester unterscheidet sie sich durch die Kabinenfenster, die entfallenen Frachttüren und den Verzicht auf den verstärkten Kabinenboden.

Geplant war sie für 54 Passagiere, konnte in maximaler Bestuhlung aber sogar 102 Personen befördern! Pan Am führte mit der auch als „Super-6“ bezeichneten Ausführung erstmals eine „Economy Class“ ein, die mit engerer Bestuhlung und verringertem Bordangebot zu günstigeren Flugpreisen führte – heute ein Standard im Luftverkehr.

Der Erstflug fand am 2. Februar 1951 statt, die Gesamtstückzahl dieser Version erreichte 288 Exemplare. Die Auswahl eines Pan-Am-Exemplars für die heutige Modellvorstellung erfolgte nicht zufällig. Zum einen waren Pan American World Airways bis zu ihrem Ende 1991 eine Ikone des internationalen Flugverkehrs.

Des Weiteren war dieser Flugzeugtyp nicht nur für die von den Vereinigten Staaten ausgehenden Routen eine Wegmarke, sondern besonders auch für Deutschland ein besonderes Flugzeug. Der Westteil von Berlin durfte in den Jahren der deutschen Teilung nur von Fluggesellschaften der drei Alliierten angefliegen werden und Pan Am war hier die führende von drei Gesellschaften.

Auf den ins Bundesgebiet führenden Linien („Intra German Services“) setzte Pan Am ab Berlin-Tempelhof auch zwölf Exemplare der DC-6B ein, die dadurch auch zu Symbolen der Freiheit wurden. Der Gesamtbestand dieser Fluggesellschaft war mit 54 Maschinen allein dieser Version freilich weitaus größer. Beschafft worden waren sie ab 1952.

Für das Propellerflugzeug sprach die Reichweite von 7.100 km, die deutlich über jener der ersten Strahlflugzeuge lag und so auf vielen Verbindungen trotz geringerer Reisegeschwindigkeit zu Zeitvorteilen führte.

weiter auf Seite 7



Die typische Linie des Flugzeugs verrät die Zeit, in der es entstanden ist. Zusammen mit den prägnanten Motoren spricht die Silhouette zweifelnd für die frühen Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, die zum „goldenen Zeitalter der Luftfahrt“ gehören. Fotos: Oleksiy Mark

Der „Wachwechsel“ bei der einst als PAA firmierenden Gesellschaft erfolgte 1968. Im Berlin-Verkehr wurde die Douglas DC-6B von der Boeing 727 abgelöst, interkontinental wurde sie von der 720B beerbt.

Das Herpa-Modell

Herpa hat als Vorlage für sein neues Metallmodell die Douglas DC-6B mit der US-Registration N6523C ausgewählt. Mit dem Taufnamen „Clipper Betsy Ross“ (Art.-Nr. 572187) stand sie in Diensten der Pan American World Airways.



Auch in der Frontansicht ist die Douglas DC-6B eine elegante und zugleich beeindruckende Erscheinung. Foto: Oleksiy Mark

Wie im Vorbildteil erläutert, ist sie für Anlagen nach deutschen wie nordamerikanischen Vorlagen gleichermaßen geeignet. Ihre Maße liegen ausreichend nah am Maßstab der Spur Z und drängen nicht den Eindruck einer offensichtlichen Größenabweichung auf.

Wie fast alle Flugzeuge jener Zeit bleibt auch die „Super-6“ in einem Größenrahmen, den große Anlagen für einen Flughafenabschnitt zulassen. Natürlich kann eine startende Maschine auch an Seidenfäden über dem Anlagengeschehen aufgehängt werden und so Teil der Himmelskulisse werden.

Deshalb haben wir uns diese Umsetzung auch genauer angeschaut. Wegen der Ausführung als

Maße und Daten zur Douglas DC-6B („Super-6“):

	Vorbild	1:200	1:220	Modell
Länge	32,18 m	160,9 mm	146,3 mm	160,4 mm
Spannweite	35,81 m	179,1 mm	162,8 mm	178,3 mm
Höhe	8,86 m	44,3 mm	40,3 mm	45,1 mm
Max. Startmasse	48.534 kg	---	---	214 g
Reisegeschwindigkeit	509 km/h			
Triebwerke	4 x Pratt & Whitney R-2800 Double Wasp			
Leistung	4 x 1.760 kW / 2.400 PS			
Propeller	Dreiblatt			
Bauzeit	1951 – 1958			
Stückzahl	288 Exemplare			
Ausmusterung (Pan Am)	bis 1968			

Gussmodell (Metall) bringt das Modell ein sattes und in der Hand spürbares Gewicht auf die Waage. Das ist für unsere Zwecke fast gleichgültig, doch es vermittelt einen guten Stand, falls die Anlage mal einen seitlichen Stoß erfährt.

Unsere Maßstabelle gibt den Abstand zwischen dem Umsetzungsmaßstab und den rechnerischen Soll-Werten für die Spurweite Z an. Mathematisch ist der Abstand wieder einmal deutlich größer als die Wahrnehmung durch das menschliche Auge: Zu groß wirkt das Modell auf den Betrachter keinesfalls.

Umgesetzt ist es in der von Herpa bekannten Weise: Viele Details sind durch Bedruckungen wiedergegeben worden, die mehrfarbig auf dem sauber lackierten Rumpf zu finden sind. Seine Unterseite und die Tragflächen sind überwiegend metallisch glänzend wiedergegeben, was dem damals typischen Erscheinungsbild vieler Fluggesellschaften folgt.

Auf den Tragflächen finden wir je zwei mattere Streifen, die in Höhe der Motoren auf Ober- und Unterseite in Längsrichtung verlaufen. Die Höhenruder am Heck sind angesetzt und die einzigen Kunststoffteile an dieser Miniatur.

Die Teile des Fahrwerks und der geöffneten Klappen, zwischen denen sie nach dem Start verschwinden würden, sind ebenfalls aus Metall. Im Vergleich zum Vorbild wirken trotz der dafür erforderlichen Materialstärken nur die schrägen Stützstreben am hinteren Fahrwerksbereich etwas zu grob. Die Reifen an allen Rädern sind mittels Gummi bestmöglich wiedergegeben.

Feine Gravuren sind an Flugzeugen nicht am Rumpf zu erwarten, denn dieser ist wie eine glatte Röhre durchgebildet, um dem Luftstrom keinen Widerstand zu bieten. Suchen müssen wir, neben dem bereits betrachteten Fahrwerk, an den Klappen der Tragflächen und Leitwerke sowie an den Motoren.



Der Flugzeugrumpf bietet mit Ausnahme der angesetzten Antennen nur wenige Details. Um solche zu entdecken und zu bewundern bedarf es schon eines Blicks auf die Leitwerke und das aufwändig nachgebildete Fahrwerk. Foto: Oleksiy Mark

Dort werden wir auch fündig. Besonders die Motoren verdienen dabei eine würdige Äußerung: Nicht nur die äußeren Konturen sind korrekt und markant wiedergegeben. Auch die zu den Sternmotoren gehörenden Merkmale finden wir in den schmalen Räumen zwischen Propellernaben und Außengehäuse.

Als angesetzte Details finden wir noch die vier dreiblättrigen Propeller sowie zwei Antennen auf der Kabinenoberseite. Die vordere hat die Form eines Bumerangs und war in dieser Ausführung auf vielen Flugzeugen der fünfziger Jahre zu sehen. Abweichungen zu Vorbildaufnahmen konnten wir folglich nicht feststellen.

weiter auf Seite 10



Die „Super-6“ flog für Pan Am ab Berlin-Tempelhof bis 1968 auch im „Intra German Service“ und schrieb so auch ein Stück deutsch-deutscher Nachkriegsgeschichte mit. Fotos: Oleksiy Mark

Das gilt auch für ein Merkmal, das uns sehr verwundert hat: Vergeblich suchten wir zunächst an den Tragflächen die roten (links) und grünen Positionslichter (rechts). Allerdings belegten auch Vorbildaufnahmen, dass diese in relativ kleiner Form in die Tragflächenspitzen integriert sind.

Landescheinwerfer sind nicht am Modell nicht zu entdecken. Nach unserer Erinnerung hatte Douglas sie so unter den Klappen des Fahrwerks versteckt, dass sie im Inneren sitzen und ihre Funktion erfüllen, sobald das Fahrwerk von den Piloten ausgefahren worden ist.

Das einzige weitere Signallicht, das wir ausmachen können, sitzt mittig auf der Spitze des Seitenleitwerks. Das blinkende Signal ist beim Original von allen Seiten kenntlich, der Tampondruck sitzt allerdings nur auf der Oberseite. In der Seitenansicht ist deshalb vorbildwidrig nur dessen „Zapfen“ in weißer Grundfarbe auszumachen.



Die Besatzung besteigt die Maschine und macht sie startklar. Die Fluggäste werden sicher bald herangefahren, denn die Kofferverladung läuft bereits und kündigt den nicht mehr fernen Start zu neuen Destinationen an.

Ansonsten gibt es an der Lackierung in Originalfarbtönen und den aufwändigen Drucken nichts auszusetzen. Winzige Scheibenwischer sind an den breiten, inneren Cockpitfenstern ebenso zu sehen wie beispielsweise der feine und kleine Taufname auf den Cockpit-Seiten.

Im selben Atemzug erwähnen sollten wir auch die Registrierung im hinteren Bereich, den Schriftzug „Super 6“ nur wenig tiefer im hellblauen Fensterband, das Registrierungskürzel 23C auf den vorderen Fahrwerksklappen und die schwarzen Flächen der Propellerblätter. Separat gedruckte Rahmen gibt es vorbildgerecht nur im Bereich der Notausstiege.

Firmschriftzüge auf den Seiten und Tragflächen kennzeichnen neben dem Globus-Logo am Höhenleitwerk zweifelsfrei den Betreiber dieses Flugzeugmusters. Alles in allem haben wir also wieder ein ansprechend umgesetztes Flugzeugmodell des Maßstabs 1:200 vor uns liegen. Bleibt zu wünschen, dass viele Liebhaber der Luftfahrt es in ihrer Sammlung zu schätzen wissen und ihm, vielleicht auch im Wechsel mit anderen Modellen, einen Platz auf der Anlage zuzuweisen wissen.

Hersteller des Modells:
<https://www.herpa.de>

Die Zeit des Turnusverkehrs **Nächster Halt: Urlaub**

Mit dem Zug statt mit dem Auto in den Urlaub zu fahren, war einst selbstverständlich. Die große Zeit von Urlaubszügen begann mit dem Wirtschaftswunder. Doch Massenmotorisierung und aufkommender Flugverkehr sorgten zunehmend für Konkurrenz. Seit 1993 ist die Ära von Reisebürosonderzügen beendet, ein interessantes Buch arbeitet deren Geschichte auf.

Armin Gärtner
Reisebürosonderzüge – Urlaub von Anfang an
Die Geschichte des Turnusverkehrs von 1948 bis 1993

Eisenbahn- und Heimatmuseum Erkrath-Hochdahl e.V.
Erkrath 2020

Gebundenes Buch
Format 21,0 x 29,7 cm
128 Seiten mit 169 teilweise farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-00-065702-3
Preis 35,00 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt vom Verein

Es ist verblüffend, wie wenig Literatur es zum sogenannten Turnusverkehr der Deutschen Bundesbahn gibt. Mit dem Zug in den Urlaub zu fahren, galt als selbstverständlich, kaum dass die Reiselust der Deutschen im Wirtschaftswunder erwacht war.

Auch heute ist das Thema durchaus noch präsent, auch wenn viele keinen Gedanken daran verschwenden, wie er erfunden, geplant und organisiert wurde. Und doch lieben Modellbahner die Fahrzeuge, die für diese Art des Reisens und für Fernweh standen. Auf vielen Anlagen finden wir Relikte jener Zeit.

Das allein war es schon wert, dieses Thema ins Bewusstsein geschichtsinteressierter Eisenbahnfreunde zu rücken. Immerhin bietet ein Buch wie das nun vorliegende die wohl einmalige Chance, Wissenswertes zu den Zügen und Wagen zu erfahren, die so gern auf der Modellbahn gezeigt werden.

Interessant sind in diesem Zusammenhang sowohl die Reisebürosonderzüge, die ausschließlich aus Liegewagen und einem Speisewagen gebildet wurden, als auch jene Wagen, die ausgestellt und einzeln oder in Gruppen an ihre Zielorte gebracht wurden. Nicht vergessen werden dürfen die einst noch alltäglichen Kurswagen.

Das nun besprochene Werk gibt den dafür erforderlichen Überblick, aus welchen Anfängen und Ursprüngen sich der Turnusverkehr entwickelte. Der Rückblick erstreckt sich bis auf die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, als der Ausflugsverkehr aufkam und an Beliebtheit gewann.

Abrupt durch den Krieg beendet, setzte 1948 zaghaft wieder ein langsam wachsendes Interesse ein. Der Erfolg der fünfziger und sechziger Jahre war dennoch kein Selbstläufer, wie hier herausgearbeitet wird. Altbau-Reisezugwagen boten nur wenig Komfort und ließen die Fahrt zum Erholungsort zur Strapaze werden.



Den Durchbruch brachte erst die Erfindung des Liegewagens, der sich klar vom Schlafwagen abgrenzt. Um ihn musste aber hart gekämpft werden und der jungen und chronisch klammen DB ein Konzept auch finanziell schmackhaft gemacht werden.

Deshalb wird dieser Aspekt besonders ausgiebig aufgearbeitet. Eng verbunden ist dieser Teil der Geschichte mit dem Namen Dr. Carl Degener: Er hatte die Idee zum Liegewagen und ihm fiel es zu, diese in den Verwaltungsapparat der Bundesbahn zu tragen.

Dort stieß er nicht auf offene Ohren, denn von einem „Laien“ wollten sie sich keinesfalls in ihr Geschäft hineinreden lassen. Doch er schaffte es, die Beamtenobrigkeiten von seinem Konzept zu überzeugen und sie für seine Idee zu gewinnen. Dies klappte wohl nur, weil sich die interessierten Reiseveranstalter auch finanziell stark engagierten, als es ans Beschaffen der neuen Wagen durch die DB ging.

So entstanden früh Kooperationen, die für besondere Strukturen sorgten. Zu nennen ist beispielsweise die Marke Touropa, die SBG (Sonderzug-Betriebsgesellschaft) als ausführendes Unternehmen und die besondere Rolle des bahneigenen Deutschen Reisebüros (DER). Bis heute ein Begriff ist auch der Alpen-See-Express, der ebenfalls eng mit Bahnpauschalreisen verbunden ist.

Armin Gärtner ordnet Geschichte, Beteiligungen und Strukturen, stellt alle wichtigen Unternehmen und Verbände vor und schlägt auch die Brücke zur Touristik-Union International (TUI) – bis heute Europas größter Reiseveranstalter. Sein Ursprung liegt im wachsenden Konkurrenzdruck durch die zunehmende Flugtouristik, bekannte Unternehmen wie Touropa, Scharnow-Reise und Hummel-Reisen gingen in diesem Verbund auf.

Gleichzeitig wuchs das Interesse der DB, selbst direkt an Bahnpauschalreisen zu verdienen und nutzte sein in Ameropa umbenanntes Unternehmen, um den etablierten Anbietern das Wasser abzugraben. Die TUI schickte konsequent, aber leider zu spät, ihren TUI-Ferienexpress ins Rennen. Damit sind wir in der letzten Phase der Turnuszüge angekommen, die 1993 ein abruptes Ende fand.

Doch damit sind die Inhalte längst nicht erschöpft. Auch Berichte von Reiseleitern und Begleitern fanden Eingang, denn sie erlauben auch einen Blick hinter die Kulissen. So lesen wir kleine Dramen, die sich in den Zügen abspielten, von Schikanen ostdeutscher Grenzpolizisten oder Feiern in Dienstabteilen mit polnischen Kollegen.

Diese zutiefst menschliche Seite gehört dazu, um sich in den Zeitgeist und in die Atmosphäre vor Ort hineinzusetzen. Sie machen ein gutes Werk erst rund. Schwierig war gewiss auch die Bildauswahl, die sich nicht auf Bilder von Wagen und Zügen beschränken kann. Auch diese Aufgabe wurde hervorragend bewältigt und alle Abbildungen sind tadellos reproduziert worden.

Vermitteln konnten wir nun hoffentlich, wie viel Stoff und wie viel Spannung in diesem vielen noch unbekanntem Thema stecken und warum wir dieses Buch deshalb so dringend empfehlen möchten. Es ist ein wahrer Geheimtipp und fand sogar eine zweite Auflage. Da diese schon fast vergriffen ist, sollten alle, die nun Gefallen am Thema gefunden haben, nicht lange warten und zugreifen!

Bezugsquelle:
<https://www.lokschuppen-hochdahl.de>

Deutsche Kriegslokomotiven Geschichte aufgearbeitet

Mit Alfred B. Gottwaldt ist im Sommer 2015 einer der bekanntesten und anerkanntesten Eisenbahnhistoriker von uns gegangen. Seinen Ruhm begründete er mit seinem Erstlingswerk „Deutsche Kriegslokomotiven“, das wir hier besprechen werden. Es handelt sich also nicht um ein neues Werk, aber einen bedeutenden Klassiker deutscher Eisenbahngeschichte, der endlich wiederaufgelegt worden ist.

Alfred B. Gottwaldt
Deutsche Kriegslokomotiven 1939 bis 1945

Verlag mit Rechtsform
Stuttgart 2022

Taschenbuch mit Klebebindung
Format 21,0 x 24,0 cm
152 Seiten mit 83 S/W-Bildern und 50 Zeichnungen

ISBN 978-3-613-71680-3
Titel.-Nr. 71680
Preis 39,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel



Der Name Alfred B. Gottwaldt dürfte unseren Lesern bekannt sein. Er leitete bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2014 die Abteilung Schienenverkehr im Deutschen Technikmuseum Berlin (bis 1996 „Museum für Verkehr und Technik“).

Diese Funktion übte er seit dem Entstehungsjahr 1983 des Museums aus. Die Eisenbahn-Ausstellung „Züge, Loks und Leute“ trägt seine Handschrift und wurde als eine der ersten des Museums 1987/88 eröffnet. Besonders intensiv hat sich der Autor zeitlebens mit der Eisenbahn im Dritten Reich und ihrer Rolle in Politik, Verkehr und Massenmord auseinandergesetzt.

Schauen wir auf sein Leben zurück, dann passt der Ausdruck „Verfasser zahlreicher Bücher und Veröffentlichungen“ auf ihn besser als wohl jeden anderen Eisenbahnhistoriker. Viele Jahre hat er auch bei Transpress veröffentlicht, wo er folglich auch seine Spuren hinterlassen hat. Ebenso wirkte er an mehreren Ausstellungen mit, die die Rolle der Reichsbahn bei den Deportationen 1941 bis 1945 aufarbeiteten.

Von sich reden machte er erstmals 1970, als er im jungen Alter von gerade mal 21 Jahren sein erstes Buch bei der Franck'schen Verlagshandlung Stuttgart veröffentlichte: Deutsche Kriegslokomotiven 1939 bis 1945. Genau dieses Werk hat Transpress nun in seiner Klassik-Reihe wiederaufgelegt, weil es unverändert am Markt nachgefragt wird.

Was zeichnet dieses Werk aus? Wie aktuell ist es heute? Und wie geht der Verlag damit um? Drei Fragen sind hier beispielhaft genannt, die wir mit unserer Rezension beantworten möchten. Immerhin spielt das Thema Kriegslokomotive auch auf der Modellbahn der Spur Z eine Rolle: Die Baureihe 52 gehört ebenso zum Märklin-Formenbaukasten wie die nie gebaute Baureihe 53, die ein Entwurf von vielen für die dritte Kriegslok war.

So beschäftigen diese Dampflokomotiven also durchaus die Gemüter der Modellbahner und wecken Interesse an den Hintergründen ihres Entstehens. Für Technikbegeisterte ebenso spannend ist die mit

ihnen vollführte Abkehr von der „Einheitslok 1925“, an der Richard Paul Wagner dogmatisch bis zum erzwungenen Pensionseintritt festhielt. Dies ist ein Teil des vorliegenden Werks, der in allen Facetten hinterfragt und beleuchtet wird.

Wer die Quellenangaben des Autors verfolgt, der ahnt, welche umfangreiche Forschung der Verfasser zuvor betrieben hat. Obwohl vieles verloren ging oder zum Zeitpunkt seiner Arbeit wegen geschlossener Grenzen nicht zugänglich war, ist das Ergebnis wahrhaft beeindruckend. Es verwundert nicht, dass dieses Buch einen Paukenschlag bedeutete und zum Standardwerk wurde. Und Alfred B. Gottwaldt war zudem der Erste, der sich diesem Thema überhaupt zuwandte.

Neben seinem Vorwort aus der letzten eigenen Überarbeitung des Jahres 1996 hat der Verlag auch eine ausführliche Einleitung vorangesetzt. Sie würdigt Leben und Wirken des bekannten Bahnhistorikers und geht auch kurz auf den aktuellen Forschungsstand ein. Genannt werden auch Quellen, die neu entdeckt waren, aber vom Urheber selbst wegen seines plötzlichen Todes nicht mehr ausgewertet werden konnten.

Wichtig erschien es den Entscheidungsträgern, das Werk des Autors zu bewahren und nicht von einem Dritten überarbeiten zu lassen. Das Fortschreiben und Ergänzen der Geschichte wird also anderen Autoren in eigenen Veröffentlichungen überlassen sein.

So liegt nun ein Klassiker der deutschen Eisenbahnliteratur in unverfälschter Weise vor uns. Er ist gewiss nicht mehr durchgehend aktuell, aber fundiert recherchiert, leidenschaftlich und verständlich geschrieben und hinterfragt die Geschichte und ihre Handelnden kritisch.

Diese Aufgabe dürfte umso schwieriger gewesen sein, als dass in der Zeit, in die wir im Buch eintauchen, Propaganda und Zensur zum Alltag gehörten. Jedes Schriftstück musste mit Blick auf die Motivation seines Verfassers, Zweck und allgemeine Zugänglichkeit auf seine Aussagekraft und den Wahrheitsgehalt überprüft werden.

Die Aufgaben, die es zu bewältigen galt, waren gigantischen Ausmaßes: In erzwungener Zusammenarbeit musste die Deutsche Reichsbahn mit Lokomotivfabriken, dem Rüstungsministerium und der Wehrmacht zahlreiche Probleme lösen und eine anspruchsvolle, aber leistungsfähige Dampflok liefern.

Gefordert war, deren Produktion auf 500 Maschinen pro Monat zu steigern. Dieses Ziel wurde zwar früher als gefordert erreicht, aber eben auch nur für kurze Zeit. Zum einen erledigte sich der krasse Lokmangel mit dem Verlust der eroberten Gebiete ab 1943 schnell wieder, zum anderen war die für knapp drei Monate erreichte Rekordzahl auch eher eine Propagandablase als Ausdruck nachhaltiger Leistungsfähigkeit.

Um die Zusammenhänge zu verstehen, bedarf es einer umfassenderen Betrachtung der Zeitumstände. So spielen die einzelnen Verkehrsträger und ihre (perspektivische) Bedeutung eine Rolle, das starke Fixieren der Regierung auf den Lastkraftwagen – erinnert sei an die strategische Bedeutung des Autobahnbaus – und ebenso Verlauf und Schwerpunkte der Rüstung.

Erst das Scheitern des Blitzkriegs wies der Eisenbahn eine kriegsentscheidende Rolle bei Nachschub und Versorgung zu. Entsprechend schnelle Lösungen waren plötzlich gefragt. Alfred B. Gottwaldt hat alle diese Aspekte geordnet und strukturiert in Rolle, Entwicklung und Bau der Kriegslokomotiven eingeflochten. Übrigens beschränkt sich der Begriff Kriegslok bei weitem nicht auf die Baureihen 52 und 42. Hier erwarten den Leser also noch viele weitere Hintergründe und Erläuterungen.

Verlagsseiten:
<https://www.motorbuch.de>

1 zu 220-shop.de

Ihr Fachhändler im Netz
für die Spur Z

Märklin Neuheiten 2023



Vorbestellungen zu den Neuheiten 2023

Bestellen Sie ganz einfach und ohne Risiko bei uns die Frühjahrsneuheiten 2023 vor:

- Stöbern, Aussuchen und den Warenkorb füllen
- Auswählen der Versandart Sammelbox (Reservierungsfunktion) und Zahlungsart Vorkasse (Neukunden) oder Rechnung (nur Bestandskunden)
- Bezahlt wird erst bei Abruf der Ware nach Verfügbarkeit.

Bitte wählen Sie bei Ihrer Vorbestellung nicht PayPal, weil sonst die Zahlung sofort durchgeführt würde. Sollten Sie sich später doch noch anders entscheiden, teilen Sie uns dies mit. Wir heben die Reservierung dann auf und geben die Ware in den freien Weiterverkauf.

Vielen Dank für Ihre Vorbestellung bei uns.

***Alle Preise verstehen sich inklusive der Mehrwertsteuer, zuzüglich der Versandkosten**

www.1zu220-shop.de
HRT Informationstechnik GmbH
Kasseler Straße 7
34431 Marsberg

Tel.: 02994-9889 60
Fax: 02994-9889 688
E-Mail: info@1zu220-shop.de
Internet: www.1zu220-shop.de

Frühjahrsneuheiten 2023 für Spurweite Z

Nürnberg nahezu bedeutungslos?

Auf der Nürnberger Spielwarenmesse vom 1. – 5. Februar 2023 war die Modellbahn als einstiges Zugpferd aus Gründertagen beinahe nicht mehr wahrnehmbar. Gerade einmal vier in der Spur Z tätige Aussteller hatten noch den Weg hierher gefunden. Während die Messeleitung erwartungsgemäß den Erfolg ihrer Leitmesse feiert, stellt sich uns die Frage, ob es nicht wohl die letzte Auflage war, auf der die Modellbahnbranche überhaupt vertreten war.

Kommentar von Holger Späing. Viele Jahre hatten einige Modellbahnhersteller dafür gekämpft, am Samstag und Sonntag, wenn weniger Händler nach Nürnberg kommen, auch für Privatleute zu öffnen. 2023 war es soweit, doch einstige Agitatoren blieben der Messe trotzdem fern.

Nach drei Jahren Zwangspause präsentierte die Spielwarenmesse ein jämmerliches Bild und bot in Halle 7A einen Abgesang auf sich selbst. Die Anbieter aus der Modellbranche, die in diesem Jahr teilnahmen, ließen sich an den Fingern abzählen – für die Spurweite Z waren es ganze vier.

Wurden interessierte Kleinaussteller einst noch unter Verweis auf verfügbare Flächen abgewiesen, war ein ursprünglich für Kleinserienhersteller ausgewiesenes Areal nun vollständig mit Tischen der Hallengastronomie belegt.



Abenddämmerung in Nürnberg: War es das nun endgültig für die Modellbahn auf der Spielwarenmesse? Fest steht doch leider, dass sich 2023 nur für wenige Händler die Fahrt hierher gelohnt haben kann.

Die leeren Gänge in Halle 7A wären zu keinem Zeitpunkt unseres Besuchs mit den aus Corona-Zeiten bekannten Mindestabständen einzelner Besucher in Konflikt geraten. Ihre große Breite gibt weiteren

Anlass zum Nachdenken. Und wer die Seitengänge in Richtung Fensterfront bis zum Ende abschrift, stieß auf riesige Freiflächen, die sich auch mit Sitzgelegenheiten nicht kaschieren ließen.

Jede Messe hat nach der Pandemie damit zu kämpfen, erfolgreich neu zu starten. Doch in Nürnberg hat sich nun ein Trend rasant beschleunigt, der seit mindestens zehn Jahren zu beobachten ist. Es stellt sich jetzt die Frage, ob die Modellbahnbranche eine solche Messe wirklich entbehren kann und will. Ein „Weiter so“ kann es jedenfalls nicht geben.

Deshalb lockt das offizielle Fazit zum sogenannten „Open Day Modelleisenbahn & Modellbau“ bei mir nur Kopfschütteln hervor. Haben die Verantwortlichen immer noch nicht verstanden? Oder ist ihnen die Modellbahn egal? Sehen sie diese nicht mehr als Zugpferd für die Berichte in der Tagespresse?

Die beiden Besuchertage für Privatleute werden offiziell als Höhepunkte bezeichnet. „Mehr als 3.000 Konsumenten“ interpretieren wir als das exakte Gegenteil. Außerdem liegen keine Informationen dazu vor oder werden nicht geteilt, wie weit deren Anfahrtswege waren und wie angemessen sie die Gesamtkosten für den Besuch bewerten.



Fröhlicher Abschluss eines anstrengenden Messetags in kommunikativer und kreativ inspirierender Atmosphäre: Noch-Geschäftsführer Sebastian Topp (3. Von rechts; im weißen Hemd) erfreute seine Kunden und Gäste mit selbstgemischten Cocktails.

Wir sind uns sehr sicher, dass verlorene Aussteller ihre Umsätze 2023 gut gegen ihre Erwartungen abwägen werden und im nächsten Jahr eher nicht zurückkehren werden. Für den verbliebenen Rest stellen sich die enormen Kosten einer solchen Veranstaltung dann umso mehr in Frage: „Stell dir vor, es ist Nürnberg und niemand geht hin!“

Doch es gibt auch Gutes von der Spielwarenmesse zu berichten und das beschränkt sich nicht allein auf die gezeigten Neuheiten. Am Donnerstag nach Messeschluss (bis 22:00 Uhr) wurde zur „Red Night“ aufgerufen.

Aussteller durften verbliebene Besucher an ihren Ständen empfangen, Getränke und einen Imbiss anbieten und luden so zum Austausch in angenehmer Atmosphäre ein. Auch Märklin und Noch beteiligten sich daran, um neben dem geschäftlichen auch den persönlichen Kontakt zu pflegen. Das tat gut, wurde rege angenommen und machte auch unseren Besuch rund.



Mit einem moderneren und erfrischend wirkenden Markenauftritt präsentierte sich der spanische Farbenhersteller Vallejo auf der Spielwarenmesse in Halle 7A.

+++ Acrylicos Vallejo +++

Beim spanischen Farbenhersteller fiel zu allererst ein neuer Markenauftritt auf. Als Kennfarbe des Unternehmens wirkt nun ein Türkis-Farbton, auch das Firmenlogo ist modernisiert worden. Damit soll äußerlich zum Ausdruck gebracht werden, dass in der Unternehmensführung ein Generationswechsel erfolgt ist.

Frischer Wind zeigt sich daher auch in den Neuheiten. So gibt es inzwischen einen neuen Zulieferer für die hochwertigen Pinsel im Sortiment. Konsequenterweise zeigen sie sich deshalb auch in einem neutralen Anthrazit mit passend lackierter Zwinne, die die Markenkennfarbe gezielt hervorheben. Vallejo möchte so darauf aufmerksam machen, dass die Pinselqualität noch ein weiteres Mal zugelegt hat.



Neu im Sortiment sind die „Xpress-Colors“, die zur Reihe der „Game-Colors“ gehören, aber im Unterschied eine zum Spritzen geeignete Viskosität aufweisen. Sehr dünn aufgetragen, wirken sie noch trans-

parent, mit einer weiteren Farbschicht decken sie jedoch hervorragend. Das lässt auch gezielte Effektarbeiten mit dem Spritzgriffel zu.

Die neuen Farbflaschen sind zudem nun aus einem glasklaren Kunststoff gefertigt, der es besser zulässt, die darin abgefüllte Farbe mit den Augen in Strahlkraft, Wirkung und weiteren Eigenschaften richtig zu bewerten. Beim ersten Öffnen bestätigt der neue Verschluss durch ein Geräusch, dass es sich um ein frisches Produkt handelt.

www.acrylicosvallejo.com

+++ Álvaro Cortes +++

Bei der diesjährigen Frühjahrsabfrage zeigt sich Álvaro Cortes eher zurückhaltend. Das liegt an einer laufenden Programmumstellung auf glasklares Epoxidharz, mit dem er seine Modelle gießt. Diese sollen dadurch nicht realistischer wirken, weil dann die Fensterflächen unbehandelt bleiben können und Durchblick bieten.



Eine laufende Programmumstellung überführt viele angebotene Automodelle auf den neuen Werkstoff glasklares Epoxidharz. Foto: Álvaro Cortes

Die aufzuführenden Neuheiten entstanden komplett im 3D-Druck. Dies sind vor allem der Suzuki Jimny, der Range Rover classic als Drei- und Fünftürer (3- und 5-türig), der McLaren GT, den Mini Moke (geländewagenähnliches Gebrauchsfahrzeug auf dem Austin Mini) und einige US-Oldtimer-Fahrzeuge.

Den Porsche 991/992 bietet er als Coupé, Cabriolet, Targa und Tourenwagen an. Geradezu possierlich wirken im kleinen Maßstab zwei Arbeitshelfer, deren Bild uns doch sehr vertraut ist: der moderne Still-Gabelstapler und der auf kleinen Baustellen tätige Bobcat-Kompakt-lader.



Damit sie auch passende Aufgaben und Umfeld finden, erscheinen dazu

Der Kleinlaster Renault Midlum wird in fünf unterschiedlichen Ausführungen angeboten. Foto: Álvaro Cortes



Neben einigen historischen US-Fahrzeugen sind hier auch Still-Gabelstapler und der Bobcat-Kompaktlader sowie Rollreifenfässer, Gasflaschen, Kisten und mit Zementsäcken beladene Paletten zu sehen (Bild oben). Der neue Autotransportaufleger kann mit den Zugmaschinen Mercedes-Benz Actros, Volvo FH und Scania kombiniert werden (Bild unten). Fotos: Álvaro Cortes

auch miniaturisierte Rollreifenfässer, Gasflaschen, Kisten und mit Zementsäcken beladene Paletten, die bewegt werden wollen.

Das Nutzfahrzeugsortiment erfährt eine Erweiterung durch drei Autotransporter verschiedener Marken: Mercedes-Benz Actros, Volvo FH und Scania. Der Renault Midlum ist ein Mini-Lkw, der mit verschiedenen Aufbauten versehen wird. Das sind die Bühne eines Abschleppwagens, eine offene Ladefläche und Tankbehälter für Avia, Aral und BP.

alvaro_mcortes@hotmail.com

<https://www.facebook.com/My-Z-scale-models-1648628058694887>

+++ Ammo by Mig Jimenez +++

Dieser spanische Farbenhersteller hat vor einiger Zeit ein Programm aufgelegt, das unter der Produktreihe "Rail Center" gezielt solche Farbtöne auflistet, die zum Lackieren von Eisenbahnmodellen, deren Patinieren oder auch für das Gestalten von Landschaften erforderlich sind.

Es handelt sich dabei um einen spezifizierten Ausschnitt aus dem Gesamtprogramm. Die Farbenpackungen für den Eisenbahnbereich differenzieren beispielsweise nach Lokomotiven und Güterwagen sowie nach Ländern und bahnverwaltungen, um deren individuelle Lackierungsschemen bei eigenen Arbeiten gezielt berücksichtigen zu können.

Da wir an dieser Stelle keinen Überblick über das Gesamtprogramm geben können, sei Interessenten empfohlen, das Sortiment selbst dahingehend durchzustöbern.

www.ammo.es

+++ Archistories +++

Zu Archistories hatten wir kurz vor dem Jahresende 2022 noch Neuheiten mit unseren Lesern teilen können. Deshalb gibt es aktuell nichts Neues zu berichten, obwohl wir gewiss sein dürfen, dass in Hannover weiter entwickelt und produziert wird.

www.archistories.com

www.archistories-shop.de



Die Planierraupe Hanomag K5 (Art.-Nr. 322.040) ist in einem typischen Orange lackiert.
Foto: Artitec

auf deutschen Baustellen weit verbreiteten Bautyp, der sicher noch vielen Menschen der heutigen Elterngeneration aus ihrer Jugend vertraut ist.

www.artitec.nl

+++ Artitec +++

Viele schöne Produkte und Ideen finden wir wieder beim Blättern im Neuheitenprospekt. Doch für die Spurweite Z ist nur eine einzige Ankündigung dabei.

Bevor wir diese vorstellen, möchten wir voranstellen, dass unser guter Dialog mit diesem Hersteller keinen Zweifel daran lässt, sich weiter intensiv in der Baugröße Z zu betätigen.

Grund für ein zurückhaltendes Verhalten bei Neuheitenankündigungen sind allein die bestehenden Rückstände aus den früheren Jahren. Artitec hat den Anspruch, erst diese zu bedienen, bevor neue Träume geweckt werden.

Einen sehr ansprechenden Eindruck macht die in einem hellen Orange-Ton lackierte, offene Planierraupe Hanomag K5 (Art.-Nr. 322.040). Bei ihr handelt es sich um einen früher

+++ Artmaster +++

Ein interessantes Messegespräch ergab, dass durchaus wieder Spur-Z-Neuheiten erwägt werden. Vorsichtig wurde in Aussicht gestellt, dass die Märklintage im September den geeigneten Anlass bieten könnten, sich konkret über neue Entwicklungen zu unterhalten. Eigene Ideen und Anregungen, die zum Sortiment dieses Anbieters passen, haben wir dort hinterlassen.

www.das-kantoor.de

+++ Atelier Dietrich +++

Die einzelnen Landschaftsserien von Atelier Dietrich sind in Module gegliedert und in allen Spurweiten bestellbar. Für die Baugröße Z sind es Formate von 60 x 34 cm. Je nach gewünschter Montageart können die Kulissendrucke auf unterschiedlichen Materialien und optional mit matter Schutzfolie geliefert werden.

Folgende Ergänzungen und Erweiterungen bestimmen das aktuelle Angebot: Beim Alpenpanorama gibt es neue Sondermodule, welche andere Konfigurationsmöglichkeiten erlauben. Hier handelt es sich mit 11,37 m Länge in 19 Modulen um die längste Kaufkulisse im Sortiment.

Auch die Stadtmodule wurden erweitert und erlauben auf der rechten Seite nun eine Kulissenfortsetzung ab Modul 7. Die beliebte Serie „Obergrabern“ nach dem niederösterreichischen Weinviertel (Gesamtlänge 8,97 m) wurde um vier Dorf-Module erweitert.



Motive aus der Hintergrundserie „Obergrabern“, gezeigt auf der Ausstellungsanlage von Manfred Göppel (Spur 0). Foto: Atelier Dietrich

Einsetzbar bereits ab der Epoche III, lässt sie sich jetzt auch als 360°-Kulisse geschlossen aufbauen, wenn Modul 15 nahtlos wieder an Modul 1 angesetzt wird. So kann sie einem Modellbahnzimmer vollständig das passende und so lieblich wirkende Ambiente geben.

www.atelier-dietrich.at

+++ Atlantic Case-Diorama +++

Dieser Anbieter aus Istanbul (Türkei) war für uns eine kleine Messeüberraschung. Er präsentierte verschiedene, sehr ansprechende Tischvitrinen unterschiedlicher Preislagen für Automodelle des Maßstabs 1:18.

Die darin staubsicher unter eine Acrylglashaube präsentierte Fläche eignet sich ebenso zum Gestalten eines kleinen Dioramas in der Spurweite Z, das dann in schmuckem Ambiente auch in der Wohnung aufgestellt werden kann.



Das Tischvitrinenmodell „Dieppe“ (Art.-Nr. 10152) ist sicher ein gutes Beispiel für ein ansprechendes Stück, das sich auch zum Präsentieren eines kleinen Spur-Z-Dioramas in Wohnräumen eignet. Foto: Atlantic Case-Diorama

Viele Materialien und Farben erlauben eine individuelle Wahl, die zum heimischen Stil und Mobiliar passt. Je nach Materialwahl ergeben sich unterschiedliche Preise und Qualitätsstufen. Beispielhaft ausgesucht haben wir das Modell „Dieppe“ (Art.-Nr. 10152), das zu den günstigen Versionen gehört. Es bietet einen Metallrahmen, in dem eine schwarze Acrylplatte eingesetzt ist.

www.atlantic-case.com

+++ Atlas Model Railroad +++

Der US-amerikanische Anbieter Atlas, der für die Spurweite Z bislang nur Weichenmaterial und Flexgleise im Programm hat, hat zwei neue Straßenlaternen angekündigt. Beide sind nach Vorlagen gestaltet, wie sie in den Vereinigten Staaten zu finden sind.

Folgende Modelle mit LED-Leuchtmittel werden jeweils in Dreierpackungen angekündigt: Peitschenleuchte, warm- (Art.-Nr. 70090000) oder kaltweiß (70090001) und Straßenlaterne mit Doppelausleger, warm- (70090002) oder kaltweiß (70090003).

shop.atlasrr.com



+++ Avantgarde Modellbau +++

Auf Basis eigener Gestaltungserfahrungen hat Phillip Meyer zwei sich ergänzende Modelliermassen entwickelt: einen Füll- (grobkörnig) und einen Feinspachtel (feinkörnig und erdbodenähnlich). Sie werden gebrauchsfertig geliefert und binden langsam ab. Foto: Atlas Model Railroad.

Die Idee hinter diesen Produkten ist, ein Gelände von Grund auf aufzubauen statt aus einer erhärtenden Masse durch spanende Verfahren abzutragen. Das spart Zeit und Zeiten für das Reinigen vom sonst entstehenden Dreck. Trotzdem ist ein Bearbeiten mit Bastelmesser oder Gravurwerkzeugen natürlich jederzeit möglich.



Fachwerkhaus und kahler Laubbaum, beides ebenfalls Neuheiten, wurden mit der eigenen Spachtelmasse und den Eiszapfen behandelt. Foto: Avantgarde Modellbau

Der Feinspachtel kann folglich auch als Felsspachtel eingesetzt werden. Wichtig zu wissen: Überschüssiges Material wandert zurück in den Spachtelimer und kann wiederverwendet werden. Für das Setzen von Grasbüscheln hat Avantgarde Modellbau zudem einen neuen Klebstoff-Applikator entwickelt.

Sehr interessant ist auch ein extrem feines Mehrzweck-Granulat, welches, mit Wasser und Leim vermischt, fließfähig wird und dann als Schnee-, Sand- und Putzpulver (für Fassadennachbildungen) genutzt werden kann.

Als Einsatzzweck bieten sich winterliche Landschaften mit gesetzter, dünner oder angetauter wie auch matschiger Schneedecke an, trocken aufgestreut wirkt es hingegen wie frischer Pulverschnee. Fahrspuren oder Fußabdrücke lassen sich ebenfalls einbringen. Für Sandflächen und schlammige Wege wird Pigmentfarbe zugemischt. Auf Fachwerkfassaden sorgt die angerührte Masse dafür, dass die Balken sich nicht vorbildwidrig erheben, sondern die Gefache korrekt ausgefüllt werden. Gleichzeitig sind sie dann ihren Plastikglanz los.



Eingearbeitete Spuren von Pferd, Mensch und Auto in der neuen Spachtelmasse, die aus dem Mehrzweck-Granulat angerührt wird und hier dem Nachbilden von Schnee dient. Foto: Avantgarde Modellbau

Im Bereich neuen Vegetationsmaterials sind kahle Laubbäume, Sträucher, Büsche sowie Wildkräuter in Arbeit, um das bereits genannte Programm winterlich und sinnvoll zu ergänzen. Dazu passen auch Zusammenstellungen mit verschiedenen Brennholzstapeln und Weidezaunpfählen. Vorbild für letztere sind hier die weit verbreiteten groben Scheit-Pfähle. Für die Winterlandschaft sind auch noch maßstäblich kleine Eiszapfen in der Entwicklung.

Das bereits erwähnte Schneepulver lieferte die Initialzündung für gesuperte Faller- und Vollmer-Fachwerkgebäude, aber auch eigene Entwicklungen. Dies zielt zu allererst auf Fachwerke, die dann in vielfältig wählbaren Farbkombinationen auftreten können.

Auf Kibri-Basis sind verschiedene Varianten geplant, die sich in Form und Farbe vom originalen Bausatz unterscheiden: neues Fachwerk und Grundfarbe, Abdeckungen für vorhandene Fensteröffnungen, neue Fenster, Fensterrahmen und Fensterläden gehören hier ebenso zum Repertoire wie neue Dächer, Sockel und Seitenwände oder Dachgauben. Der Anbieter bedient sich dazu auch verschiedener Lasercut-Elemente und Resin-Gussteile.

Im Maßstab 1:220 bislang gefehlt haben krumme und schiefe Fachwerkhäuser, die einst den Vorgaben der eingesetzten Balken folgten. Hier setzen angekündigte Neuentwicklungen an, unter denen ein mittelgroßes Bauernhaus/Wohnhaus den Anfang macht.

Sämtliche Wände sind in diesem Fall schief, die Balken krumm und ungleichmäßig, die Fenster passen sich dem an, sind unterschiedlich groß und auch höhenversetzt, einigen der Gefache fehlt der Putz wodurch das Innenleben mit Bruchsteinen und geflochtenen Astwerk offengelegt wird.



Als Urmodell existiert der kleine Natursteinschuppen, der nur bei ausreichender Nachfrage in die Serienproduktion überführt wird.
Foto: Avantgarde Modellbau

Konzipiert ist diese Neuheit als Resinguss-Bausatz. Der Gebäudekorpus ist ein einzelnes, vorkoloriertes Gussteil, an das Dach, Fenster und Kleinteile aus Lasercut-Teilen anzusetzen sind. Angedacht ist auch ein südfranzösisches Bauernhaus angedacht, das sowohl in der Provence als auch in italienischen Landschaften einsetzbar sein soll.

Bereits als Urmodell existiert ein kleiner Natursteinschuppen, wie er im Schweizer Tessin häufig zu finden ist, aber ebenso glaubhaft in Südfrankreich angesiedelt werden kann. Verwiesen wird aber auf die erforderliche Resonanz seitens der Interessenten: Gerade die letzten beiden Projekte erfordern eine ausreichende Zahl an Vorbestellungen, um hier die Marktresonanz bewerten zu können und kein Verlustrisiko einzugehen!

www.avantgarde-modellbau.de
[motewe\(at\)gmx.de](mailto:motewe(at)gmx.de)

+++ Azar Models +++

Zwei neue Farbvarianten des gedeckten SNCF-Güterwagens G 4 werden aktuell auf den Herstellerseiten geführt – gekennzeichnet auch als bereits lieferbar: Es handelt sich um eine hellgraue Ausführung mit Anschriften von Sernam (Art.-Nr. W02-SNG) für die Epoche VI und eine grüne Ausführung von SNCF Fret (W02-FR), die in den Epochen IV/V angesiedelt ist.

Erwartet wird nun auch der erste Gebäudebausatz des französischen Kleinserienherstellers: Das dreistöckige Bahnhofsgebäude (GAR701) folgt einem typisch ostfranzösischen Baustil und eignet sich für das Nachbilden kleinerer oder mittelgroßer Bahnhalte.



Zum dreistöckigen Bahnhofsgebäude (Art.-Nr. GAR701; Bild links) gehört der passende Güterschuppen (HAL701; Bild rechts). Fotos: Azar Models

Der Bausatz besteht aus bedrucktem und lasergeschnittenem Karton, eine Farbbehandlung erübrigt sich folglich. Das Gebäude steht auf einer Bodenplatte, die Bürgersteig (Straßenseite) und zum Gleis hin den Bahnsteig nachbildet. Eine Innenbeleuchtung lässt sich installieren, drei verschiedene Ortsschilder liegen zur individuellen Auswahl bei.

Ergänzt werden kann der kleine Bahnhof durch eine Güterhalle (HAL701). Beide Bausätze werden exklusiv über Régions & Compagnies in Frankreich angeboten.

azar-models.com

+++ AZL (American Z Line) +++

American Z Line orientiert sich nicht an festen Terminen und gibt ganzjährig, meist etwa im Zwei-Wochen-Rhythmus, seine aktuellen Neuheiten bekannt, die dann zum Ausliefern anstehen. Aktuell ist das die pullmangrüne ALCO PA1 der New Haven (Art.-Nrn. 64413-1 /-2) mit blassgelben Zierlinien, die mit zwei Betriebsnummern angeboten wird.



Zur ALCO PA1 der New Haven (Art.-Nrn. 64413-1; Bild links) gesellt sich die EMD F7 (63006-2; Bild rechts) der SP als „schwarze Witwe“. Fotos: AZL / Ztrack

In der "Schwarze Witwe" genannten Lackierung fährt die EMD F7 A & B für die Southern Pacific vor. Angeboten werden hiervon eine A-B-Doppelpackung (63006-1) und eine einzeln A-Einheit (63006-2).

Fünf neue Packungen gibt es von den MAXI-IV-Tragwagen, die nun in Braun für die BNSF mit dem „Swoosh“-Logo angeboten werden (906558-1 bis -5). Bestückt sind sie mit unterschiedlich großen Containern diverser Eigentümer.

www.americanzline.com



Die MAXI-IV-Tragwagen erhalten nun das „Swoosh“-Logo der BNSF und fahren mit unterschiedlichen Containerladungen (906558-2). Foto: AZL / Ztrack

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Michael Bahls plant auch für dieses Jahr neue Projekte, bekanntgegeben werden sie aber frühestens im Sommer. Vorerst ruht der Fokus auf dem Abarbeiten der Rückstände aus früheren Jahren, damit die Warteliste seiner Kunden nicht noch länger wird.

www.lokomotiven-bahls.de

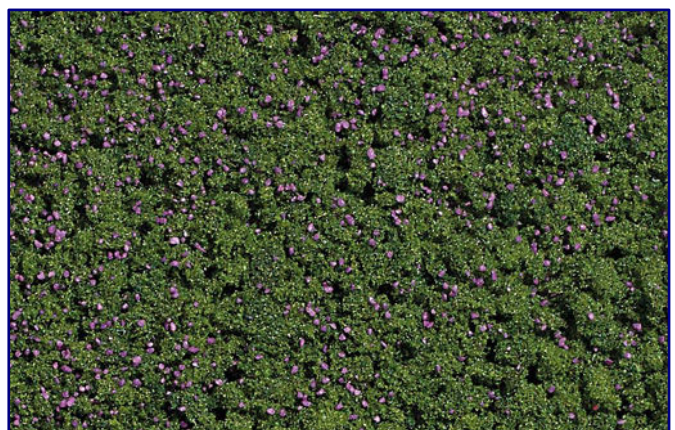
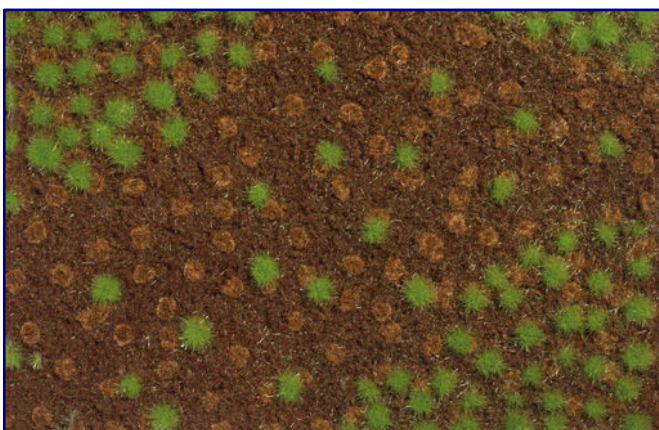
+++ Böttcher Modellbahntechnik +++

Auf den Seiten dieses Anbieters finden wir unter der Eigenmarke Aluminium-Drahtgewebe im Format 100 x 75 cm (Art.-Nr. BM 7000) sowie einen ockerfarbenen Felsspachtel (BM 7661), der in einer Gewichtseinheit von 1 kg geliefert wird. Angesetzt wird er unter Zugabe von 450 ml Wasser.

www.boettcher-modellbahntechnik.de

+++ Busch +++

Viele ansprechende Neuheiten finden wir bei Busch und einige davon können auch im Maßstab 1:220 genutzt werden. Dabei steht der Wald in all seinen Facetten im Fokus: Bodenmatten (19 x 25 cm) bilden sommerlichen (Art.-Nr. 1321) und trockenen Waldboden (1322) nach. Gestaltet werden kann er dann auch mit der Foliage Waldheidelbeeren (7348) im Maß 15 x 8 cm.



Für die Waldgestaltung offeriert Busch beispielsweise den sommerlichen Waldboden (Art.-Nr. 1321; Bild links) und die Foliage Waldheidelbeeren (7348; Bild rechts). Fotos: Busch

Den weiteren Bedarf stillt dann das „Pflanz-Set für Waldrand, Unterholz oder Böschung“ (6804). Es hilft beim Ausgestalten eines natürlich gewachsenen Waldrands, einer Böschung oder dichten Unterholzes. Dazu liefert es Seeschaum fürs erforderliche Geäst, Streugut in zwei Grüntönen sowie damit harmonisierende Grasbüschel.



Als Gestaltungsvorschlag zum „Pflanz-Set für Waldrand, Unterholz oder Böschung“ (6804) zeigt Busch diese Vorlage. Foto: Busch

Verlassen wir nun den Wald und schauen auf den Korksand (7520), der feinkörnig ist und Untergründe realistisch ausfüllen soll. 40 g sind im gelieferten Beutel. 320 g auf die Waage bringen die Quarzsteine (7534), die Busch für Bachläufe, Steinbrüche und als Ladegut empfiehlt. Einen Teil dieser Einsatzgebiete werden die Bruchstücke auch in der Spurweite Z abdecken können.

Reichhaltig ist das Neuheitenprogramm im Bereich von Grasfasern und Grasbüscheln. Die folgenden vier Farben erscheinen mit jeweils 2 und 4,5 mm Faserlänge: Frühling (3471 / 3481), Sommer (3472 / 3482), Spätsommer (3473 / 3483) und Herbst (3474 / 3484).

Auf einer Trägerfolie angebracht und mit kleinen Steinen umgeben sind die folgenden „Grasbüschel mit Steinen“, die das bestehende Sortiment aus 16 verschiedenfarbigen und aufeinander abgestimmten Büscheln ergänzen werden: jeweils 40 Stück für Frühling (3551), Sommer (3552), Spätsommer (3553), und Herbst (3554) sowie 35 Stück für Sommer (3557) und Spätsommer (3558).

Besonders ergiebig sind die neuen Sträuchermatten in gängigen Frühlings- und Sommerfarben. Diese 35 mm hohen Fasermatten im Format 12 x 8 cm werden in kleine Abschnitte geschnitten, gezupft oder



Die Sträuchermatte „weiß blühend“ (3595) soll einen Eindruck vermitteln, wie dieses Angebot für den Landschaftsbau auf den Betrachter wirkt. Foto: Busch

gerissen, um sie vor Ort dann einzukleben. Zur Auswahl stehen „weiß blühend“ (3595), Frühling (3596), Sommer (3598) und Spätsommer (3599).

Für einen Einsatz in der Spur Z sehr groß sind die vier folgenden Baumneuheiten (deklariert für Spur H0), die aber dennoch die Wuchshöhen ihrer Vorbilder auch im Maßstab 1:220 nicht übertreffen: Alleebaum (3739), Waldlinde (3797), Waldbuche (3798) und Waldahorn (3799).

www.busch-model.com

+++ Deluxe Materials +++

Einen Plastikkleber in einer Präzisionsdosierflasche (Art.-Nr. AD92) finden wir neu auf den Seiten dieses Anbieters. Er ist nicht giftig und geruchsarm, schreibt der Anbieter auf seinen Seiten. Unter der Produktbezeichnung „Roket UV“ (AD88 / AD89) steigt er gleichzeitig auch in den Bereich der lichtreagiblen Klebstoffe ein.

www.deluxematerials.com

+++ Dietz Elektronik +++

Der neue Funktionsdecoder DES-F1 / DSE-F3 ist für alle Baugrößen geeignet. Er bietet Modi für Schweißlicht, Feuerflackern, Zufallstimer, einstellbare PWM bei gedimmtem Ausgang und eine einstellbare Einschaltverzögerung.



Foto: Dietz Elektronik

Das neue Weichen- und Universalstellpult STP-16 bietet eine Erweiterung um die neue Funktion „indirekte Weichenstraße“. Dadurch wird es möglich, mit Aufruf einer einzelnen Weichenadresse eine Gespeicherte Weichenstraße auszulösen.

Dies kann auch von älteren Handreglern geschehen, die diese Funktion selbst nicht besitzen. Lieferbar ist diese Neuheit in hellgrauem und schwarzem Gehäuse (STP-16SW).

Unter DPA-RC erscheint eine neue Pendelautomatik für analog gesteuerte Modellbahnen. Sie ermöglicht das einfache Aufbauen einer Pendelstrecke mit einstellbarer Pendelzeit.

www.dietz-modellbahntechnik.de

+++ Digimoba Elektronik +++

Neu entwickelt wurde ein Gleisbaustein (Art.-Nr. 2028) für DCC-Digitalsysteme, der es ermöglicht, ohne PC-Steuerung, Fahrzeuge an besonderen Punkten langsam fahren zu lassen oder auch punktgenau anzuhalten. Die Lokdecoder müssen weder ABC noch Halt mit unsymmetrischem Gleissignal oder Halt in Gleichstromabschnitten unterstützen. Sound- und andere Funktionen bleiben ebenso beim Stopp erhalten.

So lassen sich vorbildgerechte Situationen vor Signalen oder in Bahnhofsein- und -ausfahrten wie auch an Streckenbaustellen ohne Zusatzgeräte darstellen. Zudem kann er auch als autarker Blockbaustein im Verbund mit weiteren dieser Einheit verwendet werden. Blocksignale werden dann mit gesteuert.

Der neue Baustein ist mit dem bereits zuvor angebotenen Produkt 2025 vollkommen kompatibel. Großer Wert wurde auf das Kalibrieren für den Messabschnitt gelegt. Die Fahrstrombelastbarkeit in allen drei belegtüberwachten Abschnitten ist mit 2 A deutlich höher bemessen, als es die kleinen Fahrzeuge der Spur Z erfordern.



Foto: Digimoba Elektronik.

Vor Signalen ist er in der Lage, Fahrzeuge ohne Beeinflussung in Gegenrichtung passieren zu lassen oder den gesamten Block während der Durchfahrt ebenfalls mit Langsamfahrt zu durchfahren. Sämtliche Anschlüsse sind als abziehbare Klemmleisten ausgeführt und vereinfachen sowohl die Montage als auch den einfachen Service.

www.digimoba.de

+++ D&H Doehler und Haass Steuerungssysteme +++

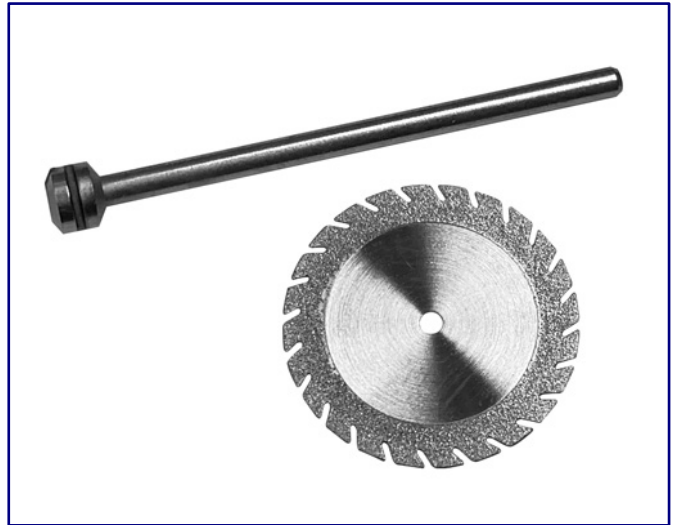
Da die Lage am Chip-Markt angespannt bleibt, kündigt D&H aktuell keine Neuheiten an und fokussiert sich auf die Produktpflege und angekündigte Neuheiten der Vorjahre. Dazu gehören die FCCX-Digitalzentrale (Neuheit 2020) und der Booster (Neuheit 2021), zu denen Zuversicht besteht, sie bis zum Jahresende 2023 endlich ausliefern zu können.

Die SX-Bus-Spannungseinspeisung und der Adapter für niederohmige Spulenantriebe sowie der Adapter mit potenzialfreiem Umschaltkontakt (Neuheiten der Vorjahre) befänden sich derzeit im Bemusterungsprozess, wie auf den eigenen Seiten mitgeteilt wird. Hier liegt die Hoffnung auf Auslieferungen zur Jahresmitte.

www.doehler-haass.de

+++ Donau Elektronik +++

Neu im Sortiment ist eine Diamant-Trennscheibe mit 22 mm Durchmesser und 0,23 mm Schnittbreite (Art.-Nr. 1646) für klassische Feinwerkzeuge im Modellbau. Diese Neuheit zeichnet sich Flexibilität und Lauftransparenz aus, ist doppelseitig belegt und für Schnitte durch Glas, Metall und Epoxyd geeignet.



Diamant-Trennscheibe (Art.-Nr. 1646; Bild rechts) und Diamant-Sägeblatt (1647; Bild rechts) sind neu bei Donau Elektronik zu beziehen. Fotos: Donau Elektronik

In Durchmesser, Schnittbreite und den individuellen Produkteigenschaften identisch ist das ebenfalls neue Diamant-Sägeblatt (1647), das natürlich im Vergleich zur Trennscheibe gezahnt ist.

shopware.donau-elektronik.de



Als Hartkarton-Bausatz erscheint bei Falter diese Produktionshalle einer alten Spinnerei (Art.-Nr. 282742). Foto: Falter

+++ ESU electronic solutions ulm +++

Der neue Sounddecoder LokSound 5 Nano DCC misst nur 19,6 mm x 8,5 mm x 3,2 mm, wird aber aufgrund seiner Dicke nur in wenigen Spur-Z-Modellen einsetzbar sein. Er versteht nur das DCC-

Protokoll und wird mit offenen Kabelenden zur freien Verdrahtung oder E24-Schnittstelle geliefert. Zum Lieferumfang gehört auch ein „Zuckerwürfel“-Lautsprecher (11 x 15 mm) nebst Schallkapsel-Bausatz.

www.esu.eu

+++ EtchIT-Modellbau +++

Dieser Anbieter hat sich nachhaltig ins Bewusstsein der Zetties gebracht und wird auch weiter Neuheiten liefern. Bekanntgegeben werden sie aber immer erst dann, wenn sie produktionsreif sind und geliefert werden können.

www.etchit.de

+++ Faller +++

Einschiffig angelegt ist die Produktionshalle der alten Spinnerei (Art.-Nr. 282742; Foto auf Seite 32), die als Lasercut-Baustatz neu bei Faller erscheint.

Das hell verputzte Fabrikgebäude erhält hohe Sprossenfenster und bekommt sein besonderes Erscheinungsbild durch gemauerte Fensterrahmen. Der Hersteller ordnet dieses Gebäude in die Epoche III ein und plant das Ausliefern für den April dieses Jahres.

Unter der Bezeichnung „Wasserturm Burgstadt“ (222234) kommt auch die beliebte Vorlage aus Haltingen als Farbvariante für die Nenngröße N wieder ins Programm.

Da das Vorbild mit Kugelbehälter auf Stahlgerüst

eher ein niedrig gebautes Vorbild hat, lässt es sich mit wenig Aufwand auch für den Maßstab 1:220 modifizieren und einsetzen.



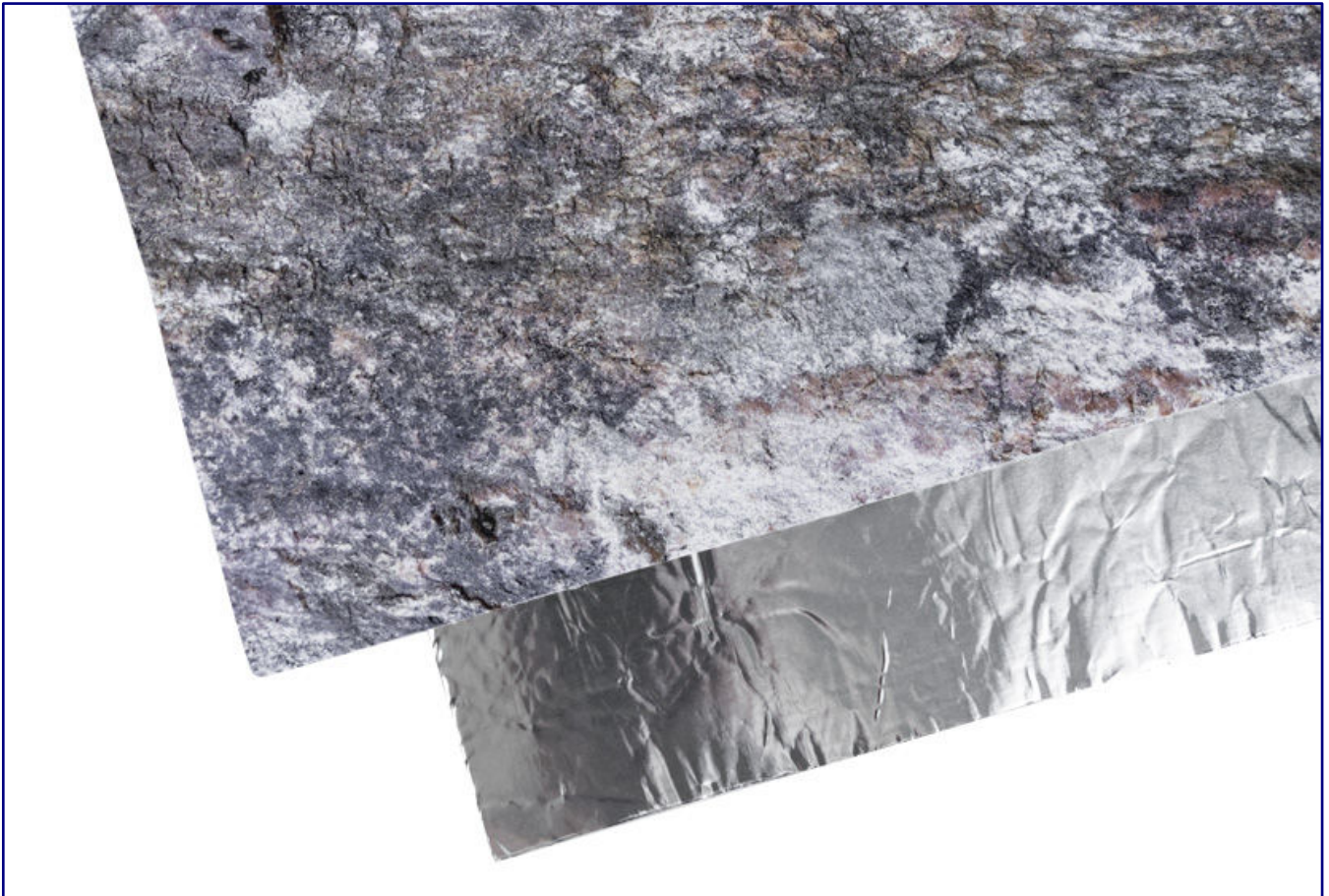
Der „Wasserturm Burgstadt“ (222234) ist unter anderem Namen bereits bekannt und eignet sich wegen seiner geringen Vorbildgröße auch zum Abwandeln für die Spurweite Z. Fotos (oben und unten links): Faller



Maßstäblich umgerechnet finden auch die „3 Pappeln“ (181576) mit 130 mm Höhe sowie die „4 Säuleneichen“ (181577), die 90 – 110 mm vom Boden aufragen, Einsatzmöglichkeiten auf Spur-Z-Anlagen. Hingewiesen im Neuheitenprospekt wird auch auf den Vertrieb von Vallejo-Produkten über Faller.

Nur in Deutschland erhältlich sein wird der Fels- und Geländeschaum (171800), der ein einfaches Modellieren von Felsen, Bergen und Geländeübergängen verspricht. Er ist leicht zu schneiden und zu schnitzen und kann nachträglich koloriert werden. Der Hinweis auf eine Ergiebigkeit von 16 Liter aus der 400-ml-Druckdose lässt uns vermuten, dass es sich um einen Polyurethanschaum handeln könnte, wie er auch zum Einsetzen von Türzargen genutzt wird.

Eine vertrautere Option für das Gestalten von Felsen bieten zwei neue Felsfolien in Grau (171801) und Ocker (171802). Nachdem dieser Trend bei



Faller greift einen Trend auf, zieht seine neue Felsfolien in Grau (171801) aber auf eine Alukaschierung auf, damit sie sich auch für kleine Spuren gut eignet. Foto: Faller

verschiedenen Anbietern Einzug gehalten hat, möchte Faller einen Schritt weitergehen und sich gezielt abheben: Zum Einsatz kommt ein Fotodruck und die Folie ist auf eine Alukaschierung aufgezogen, die Formstabilität gewährleisten soll.

Im Messeggespräch wurde zudem betont, dass die Spurweite Z weiter gut bedient wurde. Zwei konkrete Projekte seien in der Vorbereitung und würden sicher bis zum nächsten Jahr spruchreif.

www.faller.de

+++ Freudenreich Feinwerktechnik +++

Zum Jahresende 2023 möchte sich Harald Thom-Freudenreich aus Altersgründen von seiner Werkstatt in Sanitz trennen. Investitionen in Werkzeuge für Formneuheiten, die sich nur über Jahre amortisieren könnten, erfolgen deshalb nicht mehr.

Neue Farb- und Bedruckungsvarianten wird es aber auch in diesem letzten Jahr noch geben. So ist eine Viererpackung der offenen Güterwagen Bauart Eanos mit Exemplaren unterschiedlicher Eigentümer geplant: DB Schenker, AAE / VTG, SNCB und NS.

Ein Containerwagen Os der privaten schwedischen Bahngesellschaft Three T (Art.-Nr. 46.818.01) soll bereits im März verfügbar sein. Auf Wunsch kann dieses Modell auch mit Container von Maersk, MSC oder DB Schenker bestückt werden.



Nach dem Umbau des Vorbilds passt er nicht mehr in die Hauptgattung O (offene Wagen der Regelbauart), aber der Os von Three T (Art.-Nr. 46.818.01) läuft weiterhin als solcher. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Des Weiteren sind noch die Ellok Rc5 1377 der SJ in weiß-silberfarbener Versuchslackierung und die Ma 404 der Grenland Rail geplant. Mehrere Stammtische haben zudem Sonderserien bestellt, über die an dieser Stelle noch nicht berichtet wird.

www.fr-modell.de

+++ Heki +++

Das Neuheitenprogramm 2023 besteht ausschließlich aus Baummaterial. Ausgewählt haben wir diejenigen Zusammenstellungen, die in Umrechnung der Wuchshöhen maßstäblich bleiben – vielen Modellbahnern dürften die Bäume dennoch zu hoch vorkommen, da sie quer durch alle Spurweiten stets viel zu klein dargestellt werden.



3 Laubbäume mit 14 cm Höhe (Art.-Nr. 1926). Foto: Heki

Die „3 Birken“ mit 14 cm Höhe (Art.-Nr.: 19116) aus der Realistic-Serie preist der Hersteller annähernd als Unikate an. Die Stämme seien von Hand koloriert und die Belaubung wird nach seinen Angaben in mehreren Arbeitsschritten aufgebracht.

Die „3 Laubbäume“ mit gleicher Höhe (1926) haben einen schlanken Wuchs, der an Pappeln erinnert und gehören mit ihren Mikroblättern in die Artline-Produktreihe. Interessant sind zudem drei Miniwald-Sparpackungen: „Miniwald-Set 40 Bäume und Tannen 5 - 18 cm“ (1962), 30 Bäume und Tannen mit 5 bis 11 cm Höhe (1963) und 27 Laubbäume mit Höhen von 11 bis 14 cm (1325).

www.heki-kittler.de

+++ Herpa +++

Zunächst gibt es neue Informationen zur Zukunft der Kundenclubs und der Zeitschrift Wings World zu melden: Für die Clubs kann sich jeder registrieren und auf diese Weise Zugang zu attraktiven Modellen und Rabatten erhalten.

Eine feste Bindung soll damit nicht eingegangen werden, auch ein Mitgliedsbeitrag ist nicht mehr zu entrichten. Die Flugzeugzeitschrift Wings World (<https://www.herpa.de/de/Club/Magazine/Wingsworld>) soll ab dem Frühjahr elektronisch und ohne Zugangsbeschränkungen auf den Herpa-Seiten erscheinen. Dazu soll kein fester Erscheinungsrhythmus mehr bestehen und die Artikel regelmäßig veröffentlicht werden.

Formneuheiten oder größere Projekte für das Modelljahr 2023 hat Herpa bislang nicht bekanntgegeben. Die kommunizierten Neuheiten beziehen sich auf die geplanten Liefermonate März und April 2023. Die Ilyushin IL-62M der Air Ukraine (Art.-Nr. 572699) richtet den Fokus in die Vergangenheit dieses Staates, als dessen Welt noch in Ordnung war.

Denselben Flugzeugtyp bildet auch ein Modell für die LOT Polish Airlines (572682) aus deren westlichem Nachbarland ab. Diese Maschine trägt den Taufnamen „Wladyslaw Sikorski“ und gehört heute ebenfalls nicht mehr zur Flotte der Fluggesellschaft.



Der Airbus A350-900 „Marcello Lippi“ von ITA Airways (Art.-Nr 572620) gehört zu den Herpa-Frühjahrsneuheiten. Foto: Herpa

Moderne Turboprop-Flugzeuge sind die ATR 72-600 der brasilianischen Azul (572675) in einer Lackierung, die auf schwarzem Rumpf die Landesflagge zeigt, und die etwas kleinere Version ATR 42-300 in Diensten der ATI Aero Trasporti Italiani mit dem Taufnamen „Siena“ (572668).

ITA Airways ist der Nachfolger der traditionsreichen Alitalia. Deren Airbus A350-900 mit dem Taufnamen „Marcello Lippi“ (572620) ist in Irland registriert und dadurch leicht als Leasinggut zu erkennen. Das dürfte auf die Douglas DC-6B „Magellan’s Cross / Cruz de Magallanes“ der Philippine Air (572545) zutreffen, die heute längst ein fliegendes Stück Geschichte wäre.

Ergänzt wird diese Aufstellung durch zwei Snap-Fit-Modelle in vereinfachter Ausführung und Flugdarstellung mit eingezogenen Fahrwerken. Es handelt sich hier um den Airbus A330-200 von TAP Air Cargo (613736) und die in Sonderlackierung präsentierte Boeing 787-9 „Proud of Poland’s Independence“ der LOT Polish Airlines (613781).

www.herpa.de

+++ High Tech Modellbahnen +++

In der Hoffnung, die bestehenden Rückstände irgendwann aufgeholt zu haben, plant High Tech Modellbahnen langfristig wieder Neuheiten. Gedacht ist an eine Innenbeleuchtung für D-Zug-Wagen von Märklin, neue Schaltmodule für Drehscheibe und Schiebebühne (für analogen und digitalen Betrieb) sowie spezielle Stecksockel für diverse Lokomotiven.

www.z-hightech.de

+++ Imprintium +++

Dieser uns zuvor unbekannt Hersteller hat auch Modelle für die Spur Z in seinem 3D-Druck-Angebot, darunter Raupen- und Dampftraktoren, kleine Boote und ein Motorschiff. Leider hat Thorsten Zwarg nicht auf unsere Anfrage reagiert, welche dieser Modelle neu sind und ob weitere Neuheiten geplant sind.

imprintium.de

+++ IMS Modellbau-Manufaktur +++

Nachdem die im letzten Jahr verkündeten Neuheiten, die wir im März-Heft 2022 nachgereicht hatten – der Haltepunkt Hartmühle und vier Leuchtenmodelle – nicht ein einziges Mal nachgefragt wurden, konzentriert sich dieser Hersteller im laufenden Jahr auf größere Spurweiten.

ims-modell.de

+++ JMC Scale Models +++

Der fleißige Automodell-Gestalter, der sich in Altenbeken 2022 persönlich vorgestellt hatte, musste bei seinem jüngsten Projekt ungewöhnliche Probleme lösen: Das Resinharz zum Gießen seiner Modell ging ihm aus und der Händler vor Ort konnte nicht nachliefern.



Der formneue Gelenkbus Henschel HS 160 USL-G kann in diesen drei Darstellungsformen bestellt werden. Foto: JMC Scale Models

Nachdem er nun eine Alternative gefunden hat, konnte die Produktion anlaufen. Derzeit entstehen die ersten Gelenkbusse des Typs Henschel HS 160 USL-G. Angeboten werden von diesem sehr gelungen wirkenden Modell gleich drei Varianten: geradeaus fahrend sowie rechts oder links abbiegend.

Der Kunde muss sich mit dem Bestellen für eine dieser Ausführungen entscheiden, denn die Gelenke sind nicht beweglich. Je nach Fahrtrichtung sind auch die Vorderräder passend in Fahrtrichtung eingeschlagen.

jmc-scalemodels.blogspot.com

www.facebook.com/pages/category/Games-Toys/JMC-Scale-Models-341193572911400/

+++ Joswood +++

Nachdem die Überseekisten zum Transport auf Schwerlastwagen gut bei den Kunden angekommen sind, baut Joswood diese Serie weiter aus. Die drei Neuheiten aus dieser Reihe für die kleinen Spuren sind auch wieder für die Nenngröße Z geeignet.

Diese Frühjahrsneuheiten bestehen aus Holzkisten, deren Deckel auch als abgenommenes Teil gebaut werden kann. Sie eignen sich folglich auch sehr gut zum Ausgestalten von Verladeseenen, beispielsweise in einer Maschinenfabrik.

Angeboten werden drei verschiedene Zusammenstellungen in unterschiedlichen Maßen: „kleine Holzkisten Set 1“ (Art.-Nr. 40427; 8 Stück, L 19 x B 11 x H 10 mm), „kleine Holzkisten Set 2“ (40428; 4 Stück, L 35 x B 11 x H 10 mm) und „kleine Holzkisten Set 3“ (40429; 4 Stück, L 35 x B 11 x H 12,5 mm).

Interessant für das Holzlager von Sägewerken oder zum Verladen auf verschiedene Rungenwagen klassischer oder moderner Bauweise ist auch das „Holzstapel-Set 2“ (40449). Es enthält drei verschieden große Sägeholzstapel. Die zwölf mit dieser Packung gelieferten Stapel verteilen sich wie folgt L 52 x B 9 x H 10 mm (3 Stück), L 30 x B 11 x H 5 mm (4 Stück) und L 25 x B 8 x H 8 mm (5 Stück).

<http://www.joswood-gmbh.de>

+++ Kastenbahner +++

Andreas Herzog ist weiter fleißig aktiv und gut beschäftigt. Er ließ uns wissen, dass aktuell keine Neuheiten zu melden seien. Die letzten (Ks-Signale mit verschiedenen Masten) hatten wir bereits in den Meldungen früherer Ausgaben bekanntgegeben. Alle Signaltypen können mit oder ohne Kennlicht bestellt werden.

www.kastenbahner.com

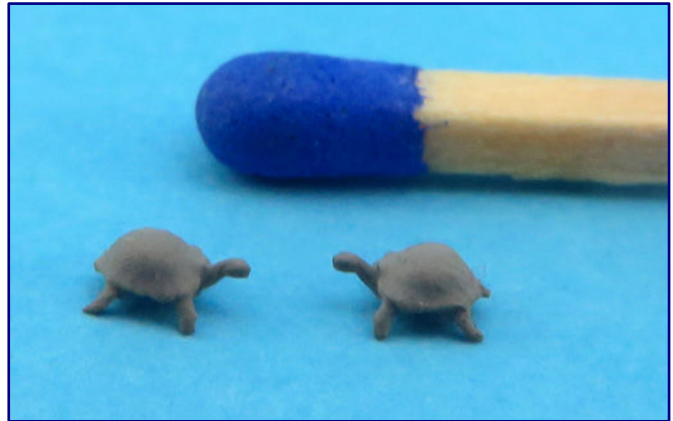
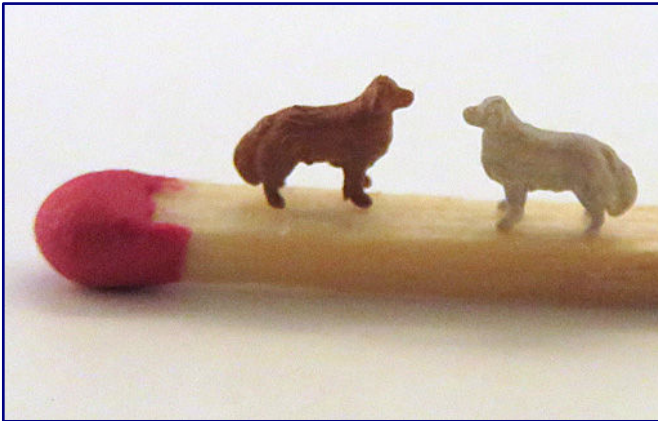
+++ Klingenhöfer Miniaturen +++

Mit drei neuen Tierfiguren startet Klingenhöfer Miniaturen ins Jahr 2023. Die erste kommt uns aus dem Programm bereits bekannt vor, doch die in **Trainini®** 10/2021 angekündigte Figur war abweichend gestaltet. So handelt es sich beim ausgebrochenen Gorilla, der auf einem Auto randaliert (Art.-Nr. Z-TA04) um eine echte Formneuheit.

Die neue Galapagos-Schildkröte erreicht in natura eine Panzerlänge von 134 cm und bereichert künftig auch den einen oder anderen Zoo im Maßstab 1:220. Eben-



Hockender Gorilla auf einem Auto. Foto: Klingenhöfer Miniaturen



Zwei Golden Retriever (links) und die Galapagos-Riesenschildkröten (rechts) bilden die weiteren Frühjahrsneuheiten. Fotos: Klingenhöfer Miniaturen

falls neu sind zwei Golden Retriever, die sicher im familiären Umfeld eines Hauses mit Garten in menschlicher Obhut besser aufgehoben sind.

Als Ausblick für dieses Jahr wird noch mitgeteilt, dass das Sortiment an Kleintieren wie Eichhörnchen und Vögeln weiter ausgebaut werden soll.

www.klingenhoefer.com

+++ Kreativ3.de +++

Jürgen Dill-Schilling ließ uns wissen, dass sich dieser Anbieter auf die Baugrößen H0 und TT fokussiere. Nach der Messe in Dresden (10. – 12. Februar 2023) werde Kreativ3.de aus dem vorhandenen Portfolioder größeren Maßstäbe aber auch wieder einzelne Produkte als Neuheiten für die Spurweite Z bringen. Die eigenen Internetseiten halten Kunden und Interessenten diesbezüglich stets auf dem Laufenden.

www.modellkreationen.de

+++ Krüger Modellbau +++

Dieser Kleinserienhersteller kündigt einen Schneepflug (Art.-Nr. Z98052.04) für die Baureihe 52 an. Bestehend aus Ätzteilen auch für das Vorlaufgestell soll er ein Tauschelement bilden. Des Weiteren sollen mit Ätzteilen auch Alternativen für die Trittbretter (Z98814.01) vierachsiger Märklin-Abteilwagen angeboten werden.

www.krueger-modellbau.de



Foto: Lenz Elektronik

+++ Lenz Elektronik +++

Vielen Kunden erschienen die Digitalzentralen des DCC-Erfinders zu kompliziert. Dies gilt vor allem für solche Modellbahner, die keine umfangreichen Steuerungen wünschen und nur wenige Fahrzeuge fahren.

Lenz hat darauf reagiert und bietet nun mit „Starter-Digital“ (Art.-Nr. 60120) eine Zusammenstellung aus kleiner Starter-Zentrale, passendem Handregler und leistungsstarkem Netzteil. Ein zusätzlicher Handregler (21020) kann separat erworben werden.

Dieses Gerät bietet nur die Basisfunktionen für bis zu vier Triebfahrzeuge mit zehn schaltbaren Funktionen pro Modell. Ebenfalls steuerbar sind zehn Weichen.

An den Schaltdecoder LS101 lassen sich vier Weichen oder Signale anschließen. Wichtig für den Einsatz von Leuchtdioden ist zu wissen, dass an den Ausgängen Gleichstrom anliegt. Eine Verbindung zur Zentrale ermöglicht das Rückmelden der Weichenstellungen auch zur Anzeige an einem Handgerät oder wird an ein Steuerungsprogramm weitergegeben.

www.digital-plus.de

+++ Markenburg +++

Das Spur-Z-Sortiment des niederländischen Lasercut-Spezialisten umfasst derzeit 39 Artikel. Beispiele daraus sind die Telefonzellen, die nach niederländischem Vorbild in Grau und Grün angeboten werden. Wir hatten sie in einem früheren Neuheitenbericht bereits erwähnt. Neu ist aber der Hinweis, dass diese auf Wunsch auch in Gelb für den Einsatz in Deutschland oder in Rot für die britische Insel gefertigt werden.



Das Wohnhaus „Heistraat 109“ ist die jüngste Markenburg-Neuheit für die Spurweite Z. Foto. Markenburg

Auch bei den Wohnhäusern, Bauernhof und dem Fabrikgebäude im Programm bestehen Anpassungsmöglichkeiten im Bereich von Fensterrahmen oder Dachziegeln, um ihnen ein abweichendes Aussehen zu verpassen und in anderer Region einzusetzen. Zudem gibt es Gehwegplatten, Mauerwerk und Bedachungen im Format 10 x 25 cm auch für die Nenngröße Z, damit geschickte Modellbahner eigene Kreationen erstellen können.

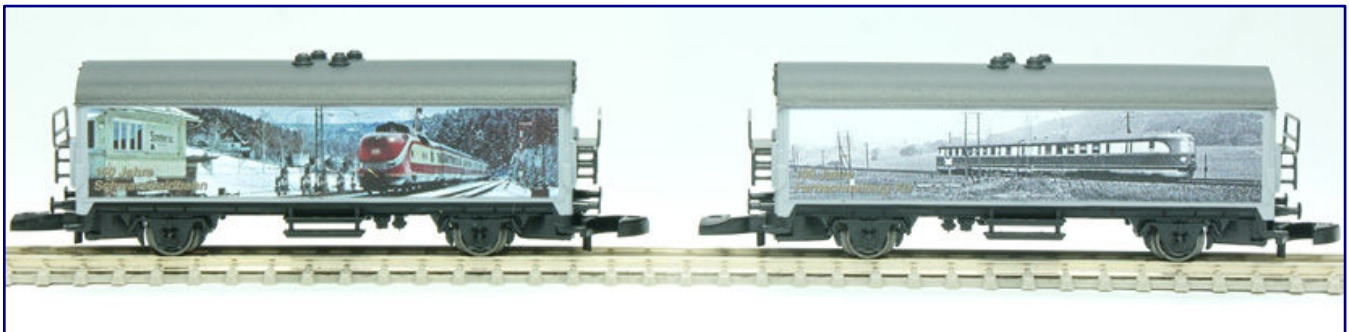
Die Modultische im Programm sind zum Gestalten eines eigenen Grundrisses gedacht und passend für die die drei Spuren HO, N und Z. Neuestes Produkt für den Maßstab 1:220 ist das Wohnhaus „Heistraat 109“, das wir in seinem einzigartigen Stil hier auch mit Produktbildern zeigen können.

www.markenburg.nl

+++ Märklin +++

Unser diesjähriges Messegespräch war sehr aufschlussreich und reichte vom Rückblick auf das Jubiläum im letzten Jahr bis hin zu den Perspektiven, die die jüngsten Neuheiten für unsere Spurweite aufzeigen. Für Irritation sorgte zuletzt das wiederholte Verschieben des Insidermodells 2022, der V 320 001. Einige Kunden äußerten gegenüber unserer Redaktion die Sorge, dass die Wiebe-Ausführung womöglich früher verfügbar sei als die Epoche-III-Ausführung der Bundesbahn.

Das würde dann die Exklusivität der Clubmodelle in Frage stellen, weshalb wir uns mit dieser Frage an den Hersteller gewandt haben. Der konnte beruhigen, dass dies keinesfalls eintreten werde, denn die Hintergründe für das Neutermindern betreffen beide Versionen.



Dieser beidseitig unterschiedlich bedruckte Kühlwagen (Art.-Nr. 80133) war das Märklin-Messegeschenk an die Händler.

Erklärt wurde uns, dass die Insider-Modelle prinzipiell auslieferungsfertig sind. Doch die abschließende Qualitätskontrolle hat noch einen Schwachpunkt aufgezeigt, der im Interesse von Märklin und seinen Kunden zunächst behoben werden soll. Da die Produktionsfreigabemuster die bemängelte Eigenschaft nicht aufzeigten, bedarf es nun des Prüfens von zwei Lösungsalternativen, die den endgültigen Auslieferungstermin unterschiedlich stark beeinflussen können.

Sammler werden sich wieder über die Messe-Sondermodelle freuen. Als Messegeschenk für die Händler gab es einen beidseitig unterschiedlich bedruckten Kühlwagen (Art.-Nr. 80133) mit den Motiven "100 Jahre Fernschnellzug FD" (schwarz-weiß) und „150 Jahre Schwarzwaldbahn“. Besonders das bunt gedruckte, zweite Motiv wirkt mit einem Dieseltriebzug der Baureihe 601 als Alpen-See-Express sehr ansprechend.

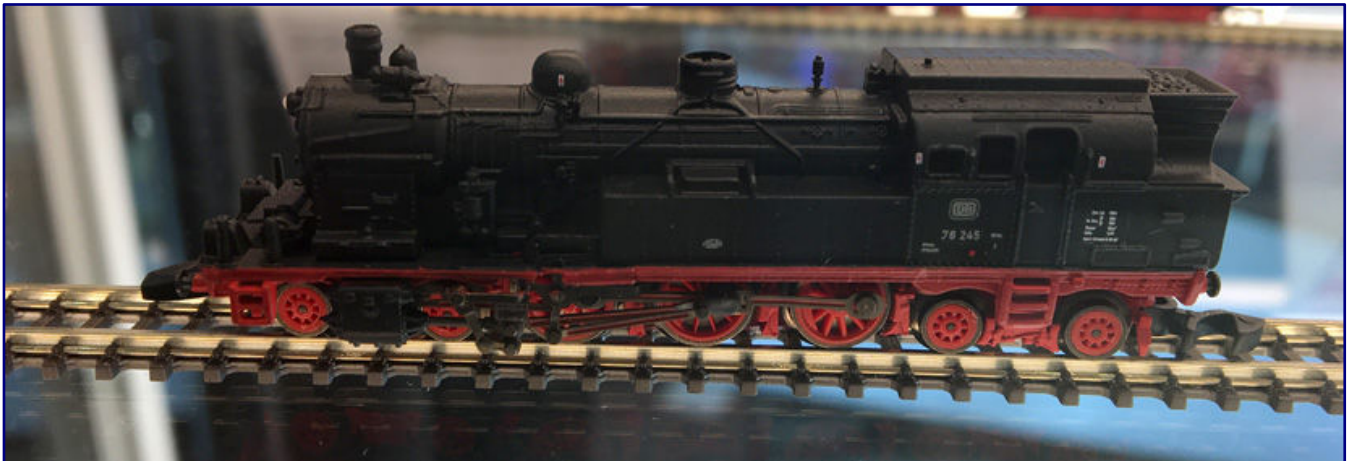
Als Messelok auserkoren wurde die Baureihe 143 in den Diensten von DB Regio (88430). In Ausführung der Epoche VI zeigt sie eine schwarze Grundfarbe mit zwei roten Zierstreifen als Mietlok mit Werbeanschriften von DB Gebrauchtzug.



Eine Lok der Baureihe 143 in Sonderlackierung (88430) ist das Nürnberger Messemodell 2023. Foto: Märklin

Einen kleinen Knaller hält Märklin für die MHI bereit: Erstmals greift der Göppinger Hersteller im Maßstab 1:220 eine Wendezugdampflok auf. Dies ist die Tenderdampflok der Baureihe 78 (88068), die auch im letzten Jahr nach umfangreicher Produktpflege aufgelegt worden war. Doch dieses Mal erscheint sie mit Lüfteraufsatz auf dem Führerhausdach und hebt sich schon dadurch von der direkten Vorgängerin ab.

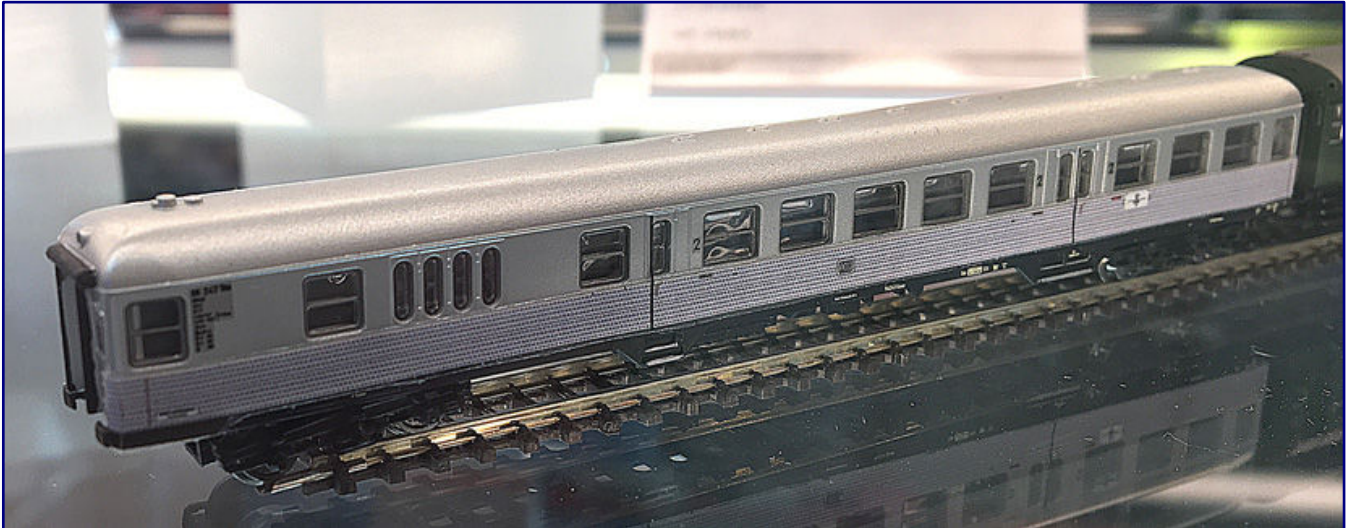
Wirklich verblüffend ist allerdings der erstmals mit LED installierte Lichtwechsel Weiß/Rot. Mit den Schlussleuchten kann sie auch am Zugschluss laufen, wie es bei Ihrem Vorbild aus dem Bw Essen im Ruhrschnellverkehr der sechziger Jahre auch der Fall war. Märklin gibt einen Betriebszustand um 1965 an.



Für einen Wendezug erhält die Baureihe 78 (88068) erstmals auch Schlusslicht und erscheint als limitiertes MHI-Sondermodell.

Dazu passend bietet die MHI auch eine Wagenpackung (87074) an. Sie besteht aus zwei fest gekuppelten Umbauwagenpärchen AB3yge/B3yge und B3yge/B3yge sowie einem Steuerwagen BD4nf-59. Wer sich mit den Bauartbezeichnungen nicht auskennt, dem sei nun mitgegeben, dass es sich hier um einen „Hasenkasten“ aus der Silberling-Familie handelt, der in dieser fünfteiligen Zusammenstellung nun erstmals für Epoche III erscheint.

Einen besonderen Reiz verspricht die Dampflokomotive Baureihe 44 mit Öltender (88975). Hinter dieser schlichten Produktbezeichnung versteckt sich die auf dem Gelände des Märklineums aufgestellte Denkmalslok.



Mit der MHI-Wendezugpackung (87074) erscheint der Hasenkasten dann auch für die Epoche IV. Das nun vorliegende Vorserienmuster (Bild oben) verspricht eine gelungene Umsetzung der Wagenseiten wie auch des Kopfes. Die Denkmalslok 44 1315 erscheint zusammen mit ihrem Unterstand als Bausatz (88975; Bild unten).

Folgerichtig erscheint sie auch im Modell mit einem Bausatz aus durchgefärbtem Hartkarton von Modellbau Laffont, der den Unterstand nachbildet, der an eine Märklin-H0-Verpackung erinnern soll. Während der Messe stellte sich bei einigen Betrachtern dazu die Frage, ob sich nicht der Märklin-Schriftzug auf dem Unterstand optimieren ließe.

Er besitzt einen dünnen Streifen, auf dem die Buchstaben sitzen, um ein händisches Ausrichten zu erübrigen – es sollte bedacht werden, wie winzig diese bei der Nenngröße Z sind. Dazu wurde uns erklärt, dass auf der Wandfläche die einzelnen Buchstaben als Klebehilfe aufgraviert sind. Das erleichtert das exakte Positionieren, eröffnet für handwerklich begabte Puristen aber auch die Option, den Haltestreifen zu entfernen.

Einen Nachtrag haben wir zum Insidermodell 2023, dem Akkutriebwagen ETA / ESA 150 (88250) zu liefern. Bekannt seit Ende November 2022, gehört er ja formal auch zu den diesjährigen Frühjahrsneuheiten. Die schnell erstellte Produktabbildung enthielt zunächst noch einige Fehler, auf die wir noch kurz eingehen möchten.



Bis auf die noch nicht korrigierte Position des 1.-Klasse-Abteils entspricht die CAD-Volumendarstellung des ETA / ESA 150 (88250) nun dem zu erwartenden Modell. Foto: Märklin

So wird nicht die Unterbaureihe ETA 150⁵ nachgebildet, die vierflügelige Falttür im Bereich des Gepäckraums wurde zwischenzeitlich aus den Abbildungen entfernt. Auch das 1.-Klasse-Abteil ist noch zu verlegen, was an den ausgelieferten Modellen selbstverständlich vollzogen sein wird, zuletzt auf den Musterdarstellungen aber noch fehlerhaft war.

Unklar blieb, wie die Produktbeschreibung „hintere Spitzenbeleuchtung am Motorwagen abschaltbar“ zu verstehen ist. Sorgen bestanden, dass der Steuerwagen dennoch seine vorlaufende Einheit anstrahlen wird, denn er ist ja nicht explizit erwähnt. Wir erhielten hierzu die Rückmeldung, dass wir von einer korrekten Beleuchtung ausgehen dürfen. Das Thema ist folglich bekannt.



Bislang gibt es von der V 60 (88651) noch kein Handmuster, sondern nur diese Fotomontage auf Basis des Spur-H0-Modells. Die Form des Gehäuses wird dann endlich korrekt sein, zur Beleuchtung werden derzeit zwei Alternativen geprüft. Foto: Märklin

Eine neue Startpackung (81875) mit Gleisoval und Fahrgerät widmet sich der aktuellen Epoche VI. Drei unterschiedliche Güterwagen der VTG sind darin enthalten, davon einer in Rotbraun (Eaos) und zwei in Blau (Falns und Shimmns). Mit dieser Zusammenstellung erscheint zum ersten Mal eine Lok der Rheincargo für die Spur Z. Die Wahl fiel auf die silberfarbene lackierte Diesellok der Baureihe 285.

Weniger Erläuterungsbedarf bieten die Tenderdampflok Baureihe 86 (8893) der Deutschen Reichsbahn für Epoche II und die Schlepptenderdampflok Baureihe 38 (88997) mit Kastentender und großen Windleitblechen, die erstmals in der Epoche IIIa angesiedelt wird.

Ein Paukenschlag bedeutete für viele das Ankündigen einer formneuen Rangierdiesellok der Baureihe V 60. Dabei lag sie seit Jahren „in der Luft“, denn das passende Fahrwerk hatte Märklin bereits für die V 36 entwickelt: Uns fiel damals auf, dass diese Lok im Modell auf den Rädern der V 60 lief und der erste Entwicklungsschritt damit bereits getan war.



Als Bestandteil einer neuen Startpackung (81875) erscheint erstmals eine Lok der Rheincargo für die Spurweite Z.

51 Jahre nach Erscheinen eines großen Kompromisses mit völlig falschem Fahrwerk wird es nun also so weit sein und ein neues Modell (88651) wird die betagte Vorgängerin beerben. Deshalb liefern wir dazu auch noch einige Details, die sich nicht in der Produktbeschreibung finden: Sie wird einen weißweißen Lichtwechsel erhalten, aber keine Schlussleuchten. Die Laternen werden wahrscheinlich durch Lichtleiter illuminiert, Alternativen werden derzeit aber auch geprüft.

Das neue Modell mit Metallgehäuse ist eine komplette Neukonstruktion, weshalb nun endlich auch die Führerhausform stimmen wird. Der obere Seitenfensterbereich ist also eingezogen und das Dach sitzt tiefer, wie es bei den Originalen auch der Fall ist. Dass die Neuheit mit Fenstereinsätzen ausgestattet wird, ist hingegen der Produktbeschreibung bereits zu entnehmen.

In der Epoche III angesiedelt ist die neubekesselte Baureihe 41 der DB (88277) mit Kohlefeuerung. Die Produktabbildung zeigt Puffertellerwarnanstrich, ausgestattet wird das Modell auch mit Indusi-Magnet auf der Lokführerseite und Fenstereinsätzen im Führerstand. Auskommen muss es leider aber mit dem betagten Tender 2'2' T 34, der in einigen Details nicht mehr überzeugen kann.



Für die Firma Wolff aus Walsrode ist der Klv 20 (88026) nun unterwegs. Foto: Märklin

Damit ist es an der Zeit, auch einige Waggonneuheiten einzuflechten: Der Bauart Ci wü 04/05 entstammt der chromoxidgrüne Mannschaftswagen der DB (87002) für Bauzüge. Er erhält eine Inneneinrichtung. Eine Wagenpackung der Vorjahre verlängern können die beiden preußischen Abteilwagen (87042) – 2. Klasse ohne und 1./2. Klasse mit Bremserhaus.

Sie gehören zu den auf zwei Achsen laufenden Umbauten mit Sprengwerken in Fahrzeugmitte und werden der Epoche IIIb (um 1958) zugewiesen. Vorbildgerecht tragen sie keinen Bundesbahnkeks. Das gilt auch für eine weitere Wiederauflage, auf die wir lange warten mussten.



Eine vierteilige Wagenpackung (87565) und ein einzeln erhältlicher Gepäckwagen (87566) bilden einen Preußenzug der frühen Epoche III, bevor der Ege-Keks bei der Bundesbahn eingeführt worden war. Foto: Märklin

Die Rede ist von den vierachsigen Abteilwagen preußischer Bauart, die nun auch wieder der Epoche IIIb zugewiesen werden. Die Wagenpackung (87565) enthält vier Wagen folgender Ausstattung: 1 Wagen AB4 (1./2. Klasse) mit Bremserhaus und 3 Wagen B4 (2. Klasse), davon einer mit Bremserhaus. Bei der Erstauflage vor vielen Jahren waren sie noch vorbildwidrig mit dem „Ege-Keks“ bedruckt, den diese Bauart nie erhielt.

Zeitlich einordnen lassen sich die Wagen auf die letzte Einsatzperiode nach der Klassenreform. Einzeln angeboten wird der dazu passende Gepäckwagen Pw4 (87566) der preußischen Bauart mit mittiger Zugführerkanzel. Auch er kommt ohne den Keks aus, überlebte die Personenwagen im Betriebsdienst aber um einige Jahre.

Zu einem Verkaufsschlager hat sich der Kleinwagen Klv 20 entwickelt. Märklin legt ihn deshalb in blauer Lackierung (88026) und mit den Anschriften der Firma Wolff aus Walsrode in der Lüneburger Heide nach. Der Winzling aus metallgefülltem Kunststoff gehört so in die Epoche IV.

Gerade einmal 15 Exemplare gab es beim Vorbild von der Bauart Tams 886. Die Rolldachwagen der Bundesbahn auf Basis des Eaos 106 erscheinen als Dreierpackung (86682) für die Epoche IV. Der Rolldachaufsatz kommt dabei sogar aus neuen Formen.

Der Rungenwagen Kklm 431 konnte sich aus der Länderbahnzeit bis ins Computerzeitalter retten. Sein DB-Modell für die Epoche IV (82103) bekommt drei doppelwandige Ölbehälter in dunkelgrauer Lackierung als Ladegut, vorbildgerecht gesichert auf einem Ladegestell.

Fortgesetzt wird die Reihe der Museumslokomotiven. Dieses Mal fiel die Wahl auf E 19 12 (88085), wie sie sich 1977 den Betrachtern präsentierte. Damals trug sie eine kobaltblaue Grundfarbe, auf der weiße Zierlinien aufgetragen waren.



Die Reihe der Museumslokomotiven wird mit der ansprechend aussehenden E 19 12 (88085) im Zustand von 1977 fortgesetzt. Foto: Märklin

Deren Anordnung entsprach allerdings nicht dem DB-Betriebszustand in dieser Farbe, sondern folgte irrtümlich jener aus der Zeit, in der sich noch Weinrot trug. Alte Schwarz-Weiß-Aufnahmen hatten seinerzeit die Restaurateure in die Irre geführt. Das Modell ruht in einer Echtholzschachtel.

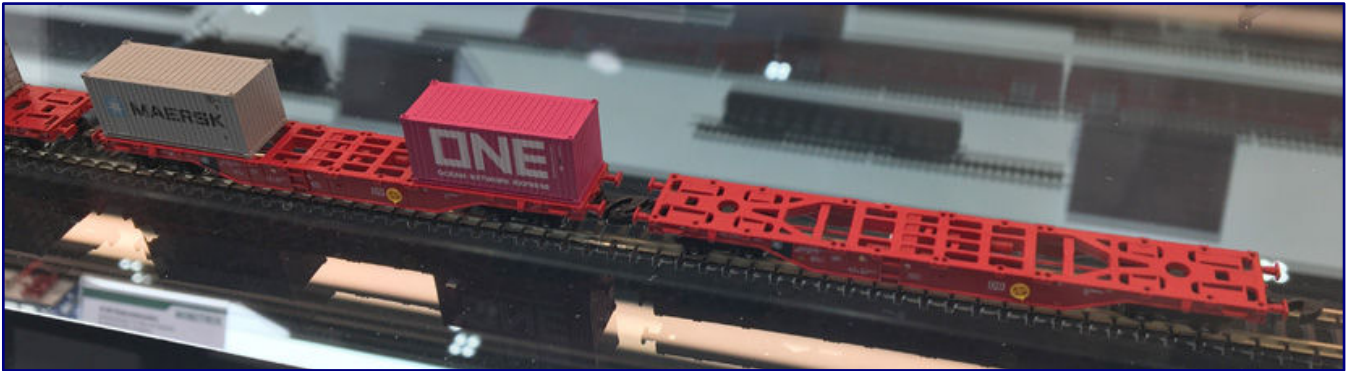
Ein Wiedersehen gibt es mit der Güterzuglok der Baureihe 139 (88386). Auf der Höllentalbahn kam sie wegen ihrer elektrischen Widerstandsbremse viele Jahre lang auch im Wendezugverkehr zum Einsatz, was ihr ein breites Einsatzgebiet eröffnet.

Mit ihr wird nun auch diese Baureihe auf Glockenankermotor zusammen mit warmweißer LED-Beleuchtung umgestellt. Unklar bleibt, warum Märklin zum zweiten Mal eine ozeanblau-elfenbeinfarbene Vorlage ausgesucht hat. Von ihrer Vorgängerin aus den Achtzigern wird sie sich in Lackierung und Bedruckung dennoch gewiss sichtbar abheben. Wiedergegeben wird der Betriebszustand um 1978.

Einzel erhältlich ist künftig der Güterzugbegleitwagen Pwgs 041 (86061), der weiter ohne Zugführerkabine bleibt, aber nun Anschriften der Epoche IV (ohne DB-Keks) trägt. Ebenfalls in dieses Zeitfenster rutschen die Schwerlastwagen Rlmp 700, die als Viererpackung (82228) mit Panzerladungen erscheinen.

Damit passen sie nun hinsichtlich der Anschriften auch zum Leopard 1A1, mit dem sie auch dieses Mal beladen werden. Drei weitere Panzermodelle (89025) sind als Ergänzung in einer separaten Packung erhältlich.

Mit der Baureihe 186 kehrt eine TRAXX-Lok ins Sortiment zurück. Die moderne Viersystem-Ellok (88487) gehört Railpool und trägt die Gestaltung der Lineas, mit der sie aktuell unterwegs ist. Anhängen lassen



Formneu sind die Tragwagen Sgns 691 der Deutschen Bahn AG (82640), die aus metallgefülltem Kunststoff abgespritzt werden. Ihre Vorserienmuster zeigen sehr filigrane und feine Strukturen.

sich ihr auch die drei formneuen Containertragwagen der Bauart Sgns 691 der Deutschen Bahn AG (82640).

Sie werden in metallgefülltem Kunststoff gefertigt, um gute Laufeigenschaften zu erreichen. Ihre Beladung weist bewusst Lücken auf, wie sie in modernen Klv-Zügen häufiger zu finden sind: Ein Waggon ist unbeladen, die beiden anderen sind mit zwei 20-Fuß-Containern (One und Maersk) bzw. einem 40-Fuß-Container von Maersk beladen, was noch Kapazitätslücken zurücklässt.

Teil 6 der Bronze-Feinguss-Sammelserie ist der Schweizer Re 4/4^{II} (88597) gewidmet. Mit Schwarztönen im Fahrwerksbereich abgesetzt, reduzierter Bedruckung versehen und Schutzlackiert, präsentiert sie sich ebenso stilvoll wie die bisherigen Modelle dieser Serie. Geliefert wird die Lok in einer Holzschachtel.





Die grüne Re 4/4^{II} (88593; siehe Foto auf Seite 48 unten) und die Re 460 der SBB (88468) bedienen zusammen mit einem Siemens Vectron der BLS in diesem Jahr den Schweizer Markt. Fotos: Märklin

Dieselbe Vorlage findet auch als grüne Lok mit runden Spitzenlichtern unten Eingang in das Neuheitenprogramm (88593). Damit entspricht sie, mit Ausnahme der Lackierung und den neuen Einholmstromabnehmern, technisch der Lok aus der TEE-Zugpackung 81593.

Wir bleiben in der Schweiz: Die Elektrolok Serie 460 der SBB wird in ihrer roten Standardlackierung im Zustand um 2018 wiederaufgelegt (88468). Sie wird nun auch von einem Glockenankermotor angetrieben und bleibt bei Stromabnehmern ohne elektrische Funktion.

Der Siemens Vectron wechselt nun als Reihe 475 zur BLS (88236) und erhält damit eine der wohl schönsten Farbgestaltungen des Vorbilds. Technisch ist er unverändert gegenüber den vorherigen Auflagen und gehört ebenfalls in die Epoche VI.

Dazu passend erscheinen zwei Taschenwagen Sdkmms der Hupac (82273). Die schwarz lackierten Vertreter erhalten Kurzkupplungen und befördern Sattelaufleger der Speditionen Planzer und Schöni. Für die SNCB legt Märklin eine fünfteilige Wagenpackung (86358) mit Teleskophauben- und Schiebepanewagen der Bauarten Shimmns und Shimms auf.

Die Modelle zeigen vier unterschiedliche Gestaltungen (aus diversen Farbkonzepten) und teilweise auch Ausbesserungsflecken. Bereits in **Trainini**® 12/2022 hatten wir den diesjährigen Museumswagen vorgestellt.

Der Insider-Club-Jahreswagen 2023 wird zum vierten Mal seit 2017 ein gedeckter Güterwagen der Verbandsbauart GI Dresden (Art.-Nr. 80333) sein. Dieses Mal trägt er Anschriften der Epoche IV und steht in Diensten des Elektrogerätehersteller Saba.

www.maerklin.de

+++ MBZ Modellbahnzubehör +++

Neu ist bei diesem Hersteller vor allem, dass er neu aufgenommene Produkte inzwischen auch klar erkennbar über eine eigene Seite seines Internetauftritts ausweist. Gezielte Informationen an unsere Redaktionen erfolgen leider nicht.

Gekennzeichnet ist leider nicht das Aufnahmedatum neuer Produkte, weshalb nicht erkennbar ist, wie lange dort Bausätze als Neuheit betrachtet werden. Wir filtern deshalb einige Höhepunkte dieser Aufstellung heraus und bitten unsere Leser, sich bei Bedarf dort gezielt zu informieren.

Die neue Gundiierung Paraloid B72 (Art.-Nr. 72226) wird als Granulat geliefert, das mit Aceton gelöst wird und in dieser flüssigen Form als Grundierung für die hauseigenen Bausätze gedacht ist. Eine brünierte Kette aus Messing (86307) mit 500 mm wird auch für die Spurweite Z angeboten.



Das Schloss Goldberg (Art.-Nr. 16623) besteht aus mehreren Bausätzen, die einzeln oder zusammen die Vorlage als Ganzes oder in Teilen nachbilden können. Foto: MBZ Modellbahnzubehör

Der Bahnhof Meckenbeuren (16630) hat sein Vorbild in Baden-Württemberg und liegt an der schwäbischen Eisenbahn, die in einem bekannten Kinderlied besungen wird. Die ansprechende Vorlage ist im Bauzustand von 1905 wiedergegeben, also durchaus passend zu der Zeit, in der jener bekannte Bauer seine Ziege nicht mit in den Zug nehmen durfte und kurzerhand an die Kupplung des letzten Wagens band. Weitere Bahnhöfe sind ebenfalls unter den Neuheiten zu finden.

Mit dem Schloss Goldberg (16623) findet ein herrschaftlicher Landsitz um 1820 Eingang ins Programm, der ansprechend und auffallend wirkt und nicht gleich die Ausmaße einer Burganlage beansprucht. Zu diesem Bausatz gibt es wahlweise aber auch einige ergänzende Gebäude, mit denen das Ensemble dann durchaus beachtliche Dimensionen erreichen kann.

Die gotische Kapelle (16612) kann ebenfalls wegen ihres schönen Baustils zu einem Blickfang werden und gehört folglich hier aufgeführt. Für Modellbahner, die nach konkreten Vorlagen bauen, empfehlen sich verschiedene Bausätze, die sich mit den Anlagen des Bw Bebra (16564 u. a.) beschäftigen, der als grenznaher Bahnhof der DB einst große Bedeutung für den Transitverkehr in die DDR besaß.

Ein technischer Höhepunkt ist sicher die 10-Meter-Waggondrehscheibe mit Antrieb (73626) durch einen Schrittmotor, der die Scheibe jeweils 45° wandern lässt. Die Drehscheibe selbst besteht aus lasergeschnittenem und graviertem Karton.

www.mbz-modellbahnzubehoer.de

+++ MHN Horneber Collection +++

Dieser Anbieter hat sich eigentlich auf Ladeneinrichtungen und Ladenbausysteme spezialisiert, aber eben auch Glasvitrinen im Angebot. Angesiedelt in höherer Preislage und Qualitätsstufe bietet das Angebot aber auch Optionen für Lösungen im heimischen Umfeld.

Das Sortiment an Vitrinentypen, -höhen und Gestaltungsformen ist umfangreich und bietet mit verschiedenen Beleuchtungsmöglichkeiten zusätzliche Reize, um ein eigenes Hobbyzimmer anspruchsvoll auszustatten.

www.glasvitrinen.de

+++ Microrama Model Decor +++

Microrama erneuert sein Angebot an Magitree-Baumrohlingen. Die neuen Produkte sind aus einem widerstandsfähigen Kunststoff, der nicht bricht. Mit einer Heißluftpistole lassen sich die Zweige in die gewünschte Form bringen.



Bei den neuen Bäumen wurde die Aststruktur verfeinert, aber vor allem die Darstellung des Stamms mit der typischen Rindenstruktur erheblich verbessert. Foto: Microrama Model Decor

Die Stämme und das Astwerk haben eine realistische Form und werden in vielen Varianten angeboten. Details der Rinde lassen sich einfach mit einem kleinen Pinsel und Farbe hervorheben. Das Beflocken der letzten Verzweigungsebenen erfolgt idealerweise mit einem elektrostatischen Begrasungsgerät, im eigenen Programm heißt dies dann „bFlock“. Empfohlen wird auch der hauseigene Platter, der das Blattwerk (Magileaf) statisch auflädt und an die Zweigspitzen springen lässt.

Gekennzeichnet werden sollen die Baumneuheiten auf den eigenen Internetseiten mit „New Magitree“. Mitgeliefert wird dann auch eine präzise Bauanleitung, die auch Anfänger an diese besonders realistische Ergebnisse liefernde Gestaltungstechnik heranführen soll.

www.microrama.eu
www.microrama.online

+++ Micro-Trains (MTL) +++

Vorgestellt hat Micro-Trains Wagen Nummer 12 der Railroad-Magazine-Sonderreihe (Art.-Nr. 502 00 651). Er folgt der bekannten Gestaltung, zeigt wieder ein historisches Deckblatt (aus dem Februar 1941) und soll noch im Februar ausgeliefert werden.



In der Railroad-Magazine-Reihe sind wir nun bei Waggon Nummer 12 (Art.-Nr. 502 00 651) angelangt. Foto: Micro-Trains

www.micro-trains.com

+++ Modellbahn-Decals Andreas Nothaft +++

Ausnahmsweise gibt es bei Andreas Nothaft keine neuen Schiebebilder für die Modellbahn, sondern etwas Spurweitenübergreifendes: Als Sonderreihe bietet er eine Armbanduhr für Dampflokfreunde an. Zifferblatt und Zeiger sind dem Geschwindigkeitsmesser im Führerstand der Baureihe 74 nachempfunden. Auf Wunsch wird die Uhr gegen einen kleinen Aufpreis in einer Geschenkverpackung geliefert.



Foto: Modellbahn-Union

www.modellbahndecals.de

+++ Modellbahn Union +++

Interessant ist eine Neuheit dieses Modellbahnhändlers, die vorerst aus der Nenngröße N zu adaptieren wäre, vielleicht aber auch im Maßstab 1:220 eine Chance haben könnte. Unter der Bezeichnung „MUFlex“ wird eine neutralgraue Folie angeboten, die dank ihrer Flexibilität in fast jede beliebige Form zu bringen ist.

Sei ist einfach zu schneiden und zu kleben und wird mit verschiedenen dreidimensionalen Strukturen angeboten. Sie ist 2 oder 3 mm dick und lässt sich mit Acryl-Farbe bemalen. In die Stein- fügen kann auch Sand eingearbeitet werden, was

eine möglichst realistische Wirkung der gestalteten Szenen erzeugen soll.

www.modellbahnunion.com

+++ Modellbauatelier Steinbrecher +++

André Steinbrecher ließ uns wissen, dass er mit einer Jahresproduktion von rund 4.000 Bäumen derzeit ausgelastet ist. Aus diesem Grund gibt es aktuell keine Neuheiten zu melden. Derzeit wird die bestehende Preisliste überarbeitet und wird dann Eingang auf die Internetseiten finden.

www.modellbau-steinbrecher.de

+++ Modellbau Dr. Schroll +++

Dieser Hersteller hat im Frühjahr 2023 zwar keine Neuheiten, die es zu melden gäbe. Dennoch wies uns Dr. Schroll erfreut darauf hin, dass sein neuer Internetauftritt endlich realisiert sei und seinen Kunden nun den erforderlichen Überblick übers Sortiment liefere. Zudem wirken diese neuen Seiten auch modern und ansprechend.

www.modellbau-dr-schroll.de

+++ Modellbau Laffont +++

Ein wahres Neuheitenfeuerwerk brennt dieser Lasercut-Anbieter aus Aachen ab. Die ersten beiden haben den Bahnhof Eschelbronn zum Vorbild. Das Bahnhofsgebäude (Art.-Nr. Z3701) ist im Original in der Nähe von Heidelberg zu finden und zeigt zwei Geschosse mit Satteldach, Teilfachwerk und Holzverschalung im Giebelbereich. Einsatzbar ist es ab der Epoche II. Erweitern lässt es sich mit dem passenden Güterschuppen Eschelbronn (Z5101).



Hier wurde das Bahnhofsgebäude Eschelbronn (Art.-Nr. Z3701) gleich mit dem zugehörigen Güterschuppen (Z5101) kombiniert. Foto: Modellbau Laffont

Durch Nebeneinander- oder Hintereinanderstellen beliebig erweiterbar ist die einst in vielen Städten anzutreffende Bahnposthalle (Z5401). Diese Neuheit bietet viele Darstellungsoptionen: Die Rückwand kann weggelassen werden, ebenso kann sie seiten- und spiegelverkehrt aufgebaut werden. Eine Seite wird halboffen mit Stahlfachwerk gebaut, die Gegenseite zeigt eine geschlossene Wand mit Kachelgravuren.



Die neue Bahnposthalle (Z5401) bietet vielfältige Aufbau- und Einsatzmöglichkeiten und kann, wie hier zu sehen, auch so verbaut werden, dass sie dem Betrachter Einblick ins Innere erlaubt. Foto: Modellbau Laffont

Zum Einsatz kamen solche Gebäude aber nicht nur beim Verladen der witterungsempfindlichen Postgüter in den sechziger und siebziger Jahren. Auch als Abstellhalle für Lastkraftwagen oder Omnibusse sind solche Gebäude (weiter)genutzt worden. Denkbar ist auch ein offenes Parkdeck für Pkw.

In Firmenhinterhöfen oder bahnnahen Schrebergärten finden sich bisweilen abgestellte Güterwagen (Z6401), die, ihres Fahrgestells beraubt; eine neue Funktion als Laube oder Lager gefunden haben.

Mit feinsten Gravuren ist dieser Bausatz sicher auch schon ab der Epoche I einzusetzen, aber den Höhepunkt dieser Nutzungsform erreichten die Vorlagen sicher in den Zeiten, die Modellbahner mit den Epochen III und IV nachbilden.



Dankbar werden viele Kunden für die Lagermöglichkeiten sein, die der abgestellte Güterwagen (Z6401) suggeriert. Foto: Modellbau Laffont

Allen Bausatzneuheiten gemein ist das Fertigungsmaterial aus durchgefärbtem Hartkarton, der präzise lichtgeschnitten wird und mit handelsüblichem Weißleim geklebt werden kann.

www.modellbau-laffont.de

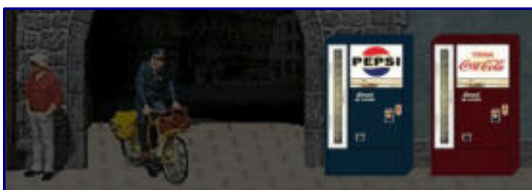


Foto: Modellland

+++ Modelland +++

In Planung sind derzeit Spur-Z-Automaten mit LED-Beleuchtung für die Epoche III. Wasserfest auf Kunststoff gedruckt werden die Verkaufsautomaten in klassischer Gestaltung dann für zwei bekannte Cola-Marken zu beziehen sein.

www.modelland.de

+++ NoBa-Modelle +++

Bevor wir die aktuellen Neuheiten vorstellen, erlauben wir uns einen Hinweis auf die Produktpflege, die im Sortiment von NoBa-Modelle durchgeführt wird. So wurde beispielsweise die Doppel-Diesellok Baureihe V 188, deren Entstehen aus dem Resindruckbausatz wir ausführlich vorgestellt hatten, überarbeitet.



Ein Beispiel für die stets laufende Produktpflege ist das Gehäuse der V 188, das einige neue Details im Dach- und Fahrwerksbereich erhielt.

Sie überzeugt nun mit vielen neuen Details vor allem im Dachbereich, zu denen beispielsweise die abgewinkelt angebaute Druckluftpfeifer gehört. Aber auch einige andere Merkmale wurden korrigiert oder verbessert. So haben die aktuellen Modelle eine Schürze für den Fahrwerksbereich erhalten, die die Drehgestelle der Rokuhan-Shortys verdeckt und die Vorbildmerkmale zeigt.

Ein weiterer Faktor der Produktpflege ist der Austausch der noch geführten PLA-Modelle durch die deutlich feiner wirkenden Resin-Modelle im Jahresverlauf 2023. Restbestände an PLA-Drucken werden als Auslaufmodelle zu Sonderpreisen geführt.

Damit sind wir nun bei den aktuellen Neuheiten angelangt: Die gegen Entgelt zum Herunterladen und Selbstausschneiden angebotenen Konstruktionen erfahren wie folgt Zuwachs: Trafostation (Art.-Nr. 23001), Mercedes-Benz Actros 4x2 mit NoBa-Auflieger (26006), Claas-Traktor (26002), Mercedes-Benz Actros Abfallsammler 6x4 (26003) oder 4x2 (26004) sowie Iveco-Magirus 256 D 26 (26005).



Der Unimog U 406 ist mit Schneeschlepper nun als Fertigmodell im Programm (Art.-Nr. 6240RF; Bild links) sowie als Zwei-Wege-Fahrzeug in Rohlingform (6242R; Bild rechts). Fotos: NoBa-Modelle

Als Fertigmodell angeboten wird nun der Unimog U 406 mit Schneeschlepper (6240RF). Für dieses Fahrzeug gibt es neu auch einen Tandemanhänger, der bislang nur in Rohlingform (6217R) zu haben ist. Gleiches gilt für das urige Zwei-Wege-Fahrzeug auf Basis des Mercedes-Benz Unimog U 406 (6242R), der in Verbindung mit einem Geisterwagen auch Rangieraufgaben im Werksverkehr vorführen kann.

www.noba-modelle.de

+++ Noch +++

Noch wartete in Nürnberg mit geradezu revolutionären Neuheiten auf. Zwar ist der mehrfarbige 3D-Druck nicht erst jetzt erfunden worden, doch die Wangener wagen sich als erster Hersteller dieser Größenordnung im Modellbahnbereich an diese Technik.

Was dabei für die Spur Z herausgekommen ist, sucht ebenfalls seinesgleichen, denn die neuen Figuren bestechen durch eine hervorragende Feinheit, kräftige Farbe, glatte Oberflächen und zeigen keinen Plastikglanz. Davon konnten wir uns auf der Spielwarenmesse persönlich überzeugen.



Unser vorausweisendes Lob für die neuen Figuren, soll dieses Bild unterstreichen: Vorne sind die Bergwanderer mit Gipfelkreuz für unsere Spurweite Z (Art.-Nr. 44531) zu sehen, die sowohl in Größe, Proportionen, Farbe als auch Körperhaltungen ansprechend wirken und Abwechslung zu bislang üblichen Großserienfiguren bieten.

Lobenswert ist auch, dass die Figuren mit Nachdenken und Kreativität konstruiert worden sind. So zeigen sie weit mehr als die typischen Haltungen, die wir bislang von Großserienfiguren kannten: Ein Feuerwehrmann klettert eine Anlegeleiter hoch, Arbeiter hocken oder knien, ein Zugbegleiter zieht einen Rollkoffer hinter sich her, während ein Sonnenanbeter die Zeitung liest und Sitzende auf der Bank lässig die Beine übereinanderschlagen.

Ansprechend wirken auch die Bergwanderer, die sehr unterschiedliche Staturen zeigen, und die durch die Reihe sehr gut proportionierten Tierfiguren. Sie sind ein deutlicher Sprung nach vorn, wie sich im direkten Vergleich mit den Kühen aus der Spritzgusspremiere zeigt. Die Fertigungstechnik der neuen 3D-Master-Figuren ermöglicht eine breite Palette auch in geringeren Auflagen, weshalb wir auf viele weitere Ideen aus dem Hause Noch hoffen!

Gleich acht Zusammenstellungen mit Menschenfiguren und drei Tierfigurensätze (jeweils sechs Figuren pro Packung) sind im Startprogramm: Feuerwehr (Art.-Nr. 44500), Bauarbeiter (44501), Bahnpersonal (44510), Rangierpersonal (44511), Reisende (44520), Sitzende (44521), Badende (44530) und Bergwanderer mit Gipfelkreuz (44531).



Feuerwehr (44500), Bahnpersonal (44510), Rangierpersonal (44511) und Sitzende (44521) sind vier weitere der insgesamt acht neuen Figurenpackungen. Fotos: Noch

Sehr gelungen wirken auch schon die Muster der Kühe (44540) und Pferde (44542). Seit bereits mehr als zwanzig Jahren mussten Zetties auf eine Wiederauflage von Hirschfiguren warten, mit Noch hat diese Rufe nun ein neuer Anbieter erhört: Zu den Hirschen (44541) gehört, wie auch zu beiden anderen Tierfigurensätzen, je ein Jungtier.



Die drei Tierfigurensätze beinhalten jeweils auch ein Jungtier. Die schwarzbunten Kühe wirken im Körperbau deutlich gelungener als die Spritzgussfiguren aus gleichem Hause. Hirsche (44541) bildeten zuletzt über mehr als zwanzig Jahre eine Programmlücke in der Spur Z!

Eine Tradition fortsetzen möchte der Zubehörspezialist mit neuen XL-Baumpackungen aus der Classic-Serie. Seit Jahren pflanzt die Organisation „Plant-for-the-Planet“ im Auftrag pro 100 verkaufter Modellbäume aus diesen preisgünstigen Zusammenstellungen einen richtigen Baum. Mehr als 6.000 Bäume sind das bisherige Resultat. Zudem kommt die neue Verpackung ohne Kunststoff aus.

Weiter geht es dieses Jahr mit folgenden Angeboten: je fünf Obstbäume (25610) grün oder blühend (25615), Laubbäume (25620; bis hierher alle 8 cm hoch), Herbstbäume (25625; 8 – 10 cm), Birken (25630; 10 cm), Pappeln (25635; 12 cm) und acht Tannen (25640) mit Höhen zwischen 8 und 12 cm.

Für das schnelle und unkomplizierte Anwenden auf den kleinen Flächen von Dioramen gedacht sind neue Mini-Grasmatten im Format 45 x 30 cm. Sie werden in den Ausführungen „Blumenwiese“ (00008), „Wiese“ (00007) und „Frühling“ (00006) ins Sortiment aufgenommen.

Nicht aufgefallen war uns zuvor, dass die Seefolie als Klassiker zum Bedecken von Wasserflächen bei Noch immer nur eingefärbt angeboten wurde. Nun kommt sie endlich mit Wellenstruktur und völliger Transparenz im Format 41 x 26 cm ins Programm (60852).



Dieses Foto zeigt einen Anwendungsschritt beim Nutzen der Knitterfelsen: Das zurechtgeschnittene und zuvor zusammengeknüllte Kaschierpapier wird in weiten Teilen wieder auseinandergezogen. Foto: Noch

Gut scheinen die vom Atelier Dietrich (siehe separater Abschnitt in diesem Beitrag) erfundenen Knitterfelsen® anzukommen: Die drei beliebtesten Ausführungen erscheinen nun im XL-Format von 61 x 34,5 cm bei Noch: „Wildspitze“ (60307), „Großvenediger“ (60309) und „Seiser Alm“ (60311).

www.noch.de

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Auch hier gibt es wieder spannende wie nützliche Neuheiten zu melden. Mit unterschiedlichen Luftkanälen versehen sind große Klimaanlage (Art.-Nrn. 50075 & 50076) für die Montage auf dem Dach größerer Gewerbe- Fabrikgebäude.

Um eine Schwerlastzugmaschine handelt es sich beim Kaelble Z6 W2AL 30 (50074), ist eine dreiachsige Schwerlastzugmaschine, die ab 1939 gebaut wurde. Das Vorbild wurde von der Reichsbahn und nach Kriegsende auch noch von der Bundesbahn im Haus-zu-Haus-Verkehr und Schwertransport eingesetzt.



Die Straßenfahrzeuge aus den Frühjahrsneuheiten 2023 sind auf einen Blick zusammengestellt. Foto: Rainer Tielke Modellbau

Militärische Vorlagen haben die unterschiedlichen Versionen des Faun 912, die neu im Sortiment sind. Das schwere, dreiachsige Fahrzeug stand in Diensten der jungen Bundeswehr und wird ohne (50068) sowie mit Plane (50069) und jeweils seitlich geöffneter Motorhaube angeboten.

Eine weitere Neuheit ist das Bundeswehr-Pritschenfahrzeug mit dazugehörendem Anhänger, auf dem das Schub- und Schleppboot M-3 verlastet ist (50070). Lastkraftwagen und Anhänger können auch getrennt werden.

www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de

+++ Rokuhan +++

Über den deutschen Vertriebspartner sind derzeit keine Rokuhan-Neuheiten zu erwarten. Auf den japanischen Seiten des Herstellers werden aber zwei neue Ausführungen der Diesellok DE10 angekündigt.

Die Betriebsnummer 1099 der Tobu Railway (Art.-Nr. T012-10) trägt die rotorangefarbene Standardlackierung, die blaue Ausführung mit der Betriebsnummer 1109 (T012-11) derselben Gesellschaft gehörte einst der JR Hokkaido. Zurüstteile und Ansteckschilder für die Frontgeländer liegen den Modellen bei.



Diesellok DE10 1109 der Tobu Railway (Art.-Nr. T012-11) in blauer Lackierung. Foto: Rokuhan

Ztrack meldet aus den USA noch die Verfügbarkeit von zwei einständigen Lokschuppen mit automatisch schließenden Türen (S070-1 / -2) sowie eines Lokradreinigers mit Stromzuführung vom Gleis (A063), der in Deutschland bereits im Eigenvertrieb der Modellbahn-Union ist und von uns entsprechend vorgestellt und getestet wurde.

www.rokuhan.com

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Heute dient die Ruine in Berlin als Mahnmal gegen den Krieg, bei Schreiber-Bogen erscheint die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche als Bausatz, der den Zustand vor dem zerstörerischen Brand 1943 wiedergibt. Umgesetzt ist der Miniatur (Art.-Nr. 809) im Maßstab 1:250.



Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (Art.-Nr. 809). Foto: Aue-Verlag

Im selben Maßstab ist der aus dem Hamburger Modellbaubogen Verlag stammende Schnelldampfer „Bremen“ IV (3302) für sehr erfahrene Modellbauer umgesetzt.

Er besteht aus 1.915 Teilen, mit Alternativteilen aus den beiden Lasercut-Zurüstsätzen 4302 (Details und Reling) und 4303 (Inneneinrichtung) sogar 4.982.

Das fertige Modell besitzt eine Länge von mehr als 1 Meter. Es kann über die Toppen geflaggt werden (Wimpel liegen bei) und zeigt in voller Ausbaustufe auch eine Inneneinrichtung von Brücke, Speisesaal der ersten Klasse und Raucher-salons.

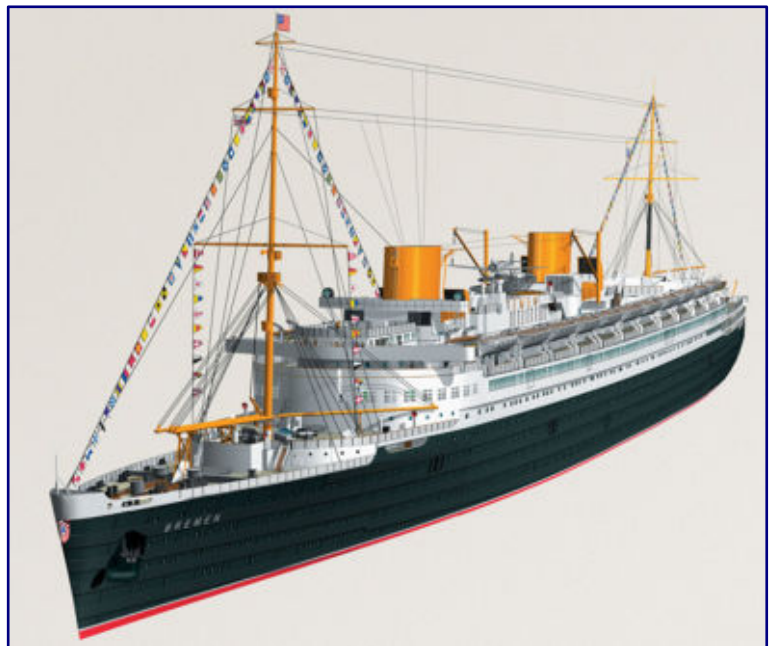
Das neue Heft 22 der Reihe „Aus der Geschichte des Kartonmodellbaus“ kann Freunde dieser Modellbausparte sicher ebenso und maßstabsunabhängig erfreuen.

www.schreiber-bogen.de

+++ Silhouette Modellbau +++

Silhouette sieht sein Heil in diesem Jahr in einer neuen Fantasy-Serie, die weiter ausgebaut werden soll. Doch orangefarbene, azurblaue oder knallrote Grasbüschel und Streuflock werden kaum für einen Modellbahner in Frage kommen.

Auch vier neue Grasbüschelvarianten sind mit 12 mm Faserlänge – umgerechnet immerhin 2,64 m – für unsere Belange nicht geeignet.



Schnelldampfer „Bremen“ IV (3302). Foto: Aue-Verlag

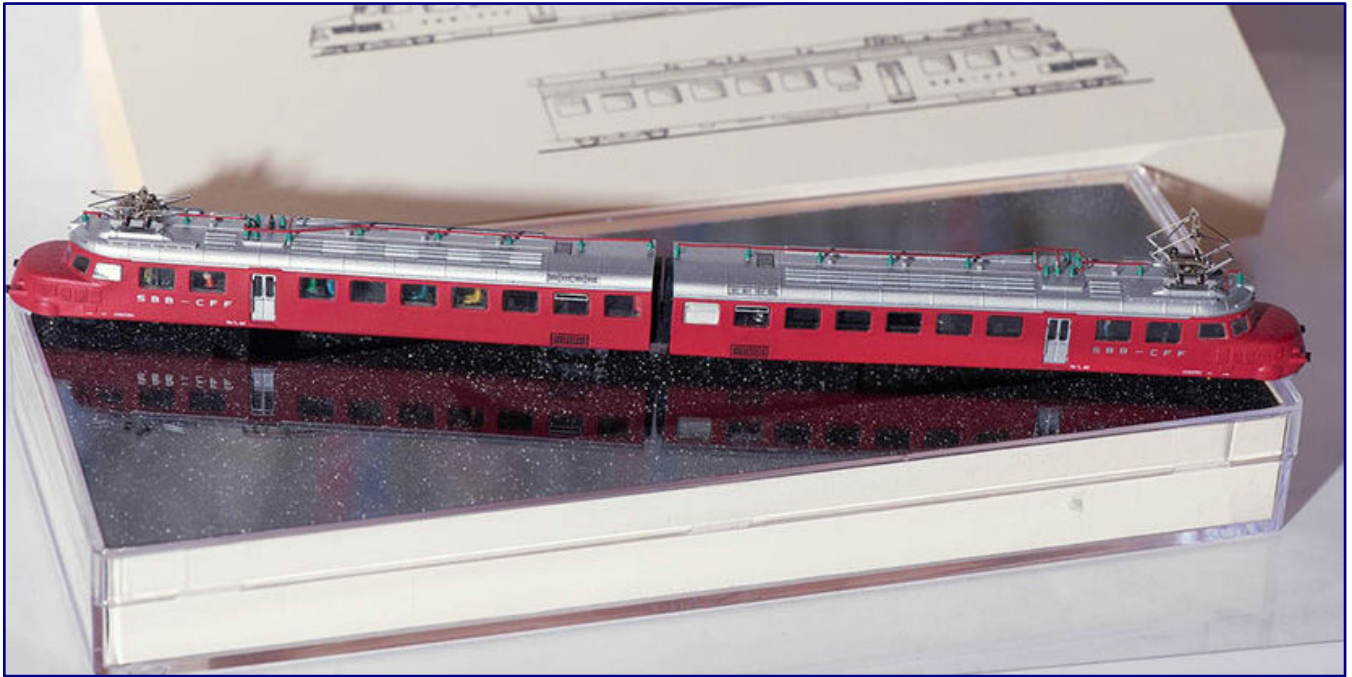
Was übrig bleibt, ist in gleicher oder ähnlicher Form auch im Busch-Sortiment zu finden, zumal beide Anbieter zum selben Eigentümer gehören. Variiert werden die Grasbüschel mit Steinen hier wie folgt: mit dunklen Steinen für Frühling (Art.-Nr. 748-21S), Sommer (748-22S), Frühherbst (748-23S) und Spätherbst (748-24S) sowie in gleicher Jahreszeitenordnung mit hellen Steinen (749-21S bis -24S).

www.mininatur.de

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Auf seinen Seiten kündigt der österreichische Kleinstserienhersteller den Doppeltriebzug Re 4/8 301 der SBB im Zustand ab 1939 an. Die entspricht seinem ursprünglichen Erscheinungsbild bei Indienststellung.

Auch dieses Modell wird auf ein Drehgestell von einem eisenkernlosen Motor angetrieben und kann wahlweise mit analoger oder digitaler Hauptplatine (mit Next18s-Schnittstelle) bestellt werden. Im Digitalbetrieb gehören ein weiß-roter Lichtwechsel sowie eine Innenraumbeleuchtung zu den schaltbaren Funktionen.



Der Doppeltriebzug Re 4/8 301 „Churchill-Pfeil“ der SBB erscheint in verschiedenen Ausstattungsvarianten. Foto: Sondermodelle Z

Als Premiummodell besitzt das Modell sogar zahlreiche Geräuschfunktionen, die über einen Decoder SD18a von D&H samt Lautsprecher realisiert werden. Zur Produktausstattung gehören auch größenrichtige SBB-Panographen von Sommerfeldt.

www.sondermodellez.eu

+++ tams elektronik +++

Aktuell sind keine Neuheiten auf den Seiten gemeldet worden. Wir erinnern aber an dieser Stelle daran, dass die beliebten Heißwolf-Fahrregler für den analogen Betrieb seit Februar 2022 bei Tams hergestellt und vertrieben werden.

www.tams-online.de

+++ Trafofuchs +++

Drei neue Figurencreations hat Trafofuchs im Frühjahr neu im Programm: Deklariert für die Epoche I ist der Drehorgelspieler mit einem kleinen Affen, doch dieses Duo passt auch in die zwei bis drei folgenden Epochen – heute ist dieses Relikt der Vergangenheit freilich selten geworden. Es passt auch auf den Wochen- oder Weihnachtsmarkt, vor einen Bahnhof oder einst gar in den Biergarten.



Drehorgelspieler (Bild links) und die fünf Hunde (Bild rechts) gelangen neu ins Trafofuchs-Programm. Fotos: Trafofuchs

Bereits in Altenbeken 2022 zur Probe gezeigt worden war eine Figurenpackung mit Hunden. Diese sind für das Programm 2023 noch einmal überarbeitet worden, damit die wiedergegebenen Hunderassen besser herauskommen: Bernhardiner, Husky, Berner Sennenhund, Border-Colli und Labrador.

Am Bahnsteig aufgestellt werden sollen demnächst zwei Paare, die sich innig begrüßen oder eben verabschieden. Schließlich sind Bahnhöfen symbolträchtige Orte für große Gefühle, die ihnen im Modell den besonderen Reiz geben. Im Laufe des Jahres sollen weitere Neuheiten folgen.

www.trafofuchs.de



Abschieds- und Begrüßungsszenen ermöglichen die beiden Paare. Foto: Trafofuchs

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Im letzten Jahr hatten die Intellibox 2neo (Art.-Nr. 65150) als Neuheit gemeldet, dazu aber noch keine erläuternden Informationen mitliefern können. Einzig ihre Ausstattung mit einem integrierten WLAN war bereits bekannt, was beispielsweise auch den Einsatz des Steuerungsprogramms Rocrail ermöglicht.

Ebenso ist es nun erwähnenswert, dass zum Lieferumfang ein einstellbares 75 VA starkes Netzteil gehört. Dieses ist nämlich der Schlüssel zur Spurweite Z: Möglich wird nun eine schaltbare Ausgangsspannung von 11, 15, 17 und 21 Volt. Erstmals deklariert dieser Hersteller deshalb seine Zentrale explizit als Spur-Z-tauglich.



Bild links:
Intellibox 2 neo (Art.-Nr. 65150). Foto: Uhlenbrock

Kompatibel ist die neue Zentrale auch mit dem ABC-Bremssystem, ebenso beherrscht sie jetzt auch das Datenformat MFX. Diese und weitere Neuerungen sind für unsere Baugröße kaum oder gar nicht interessant, aber wer über den Kauf eines neuen Geräts nachdenkt und dies parallel in verschiedenen Baugrößen einsetzen möchte, der sollte alle Eigenschaften auf den Herstellerseiten nachlesen und die Intellibox 2neo in seine Entscheidung einbeziehen.

www.uhlenbrock.de

+++ Velmo +++

Velmo wird Neuheiten bekannt geben, wenn hierzu auch ein Auslieferungstermin plan- und absehbar ist. In den letzten Jahren standen eine hohe Produktnachfrage und ein gleichzeitiger Chipmangel betriebswirtschaftlichen Plänen im Wege.

So bestehen auch noch offene Entwicklungsprojekte, die aus genannten Gründen für längere Zeit zurückgestellt werden mussten.

www.velmo.de

+++ Viessmann +++

Viessmann ist auch Eigentümer von Kibri und Vollmer, weshalb wir hier alle drei Marken in einem gemeinsamen Beitrag betrachten wollen. Unter der Kernmarke Viessmann haben wir ein Elektronikmodul entdeckt, das wir näher vorstellen möchten.

Dieses neue Modul „LED-Dimmer, zweifach“ (Art.-Nr. 5590) ermöglicht den Betrieb von einzelnen Leuchtdioden und LED-Leuchtbändern mit stabiler, einstellbarer Helligkeit. Dazu versorgt es die Verbraucher mit einem in Stufen einstellbarem Strom, der von der Versorgungsspannung des Moduls und von den Eigenschaften der LED weitestgehend unabhängig ist. LED-Leuchtbänder dürfen bis zu 7 Leuchtdioden in Reihe geschaltet haben.



Das Modul „LED-Dimmer, zweifach“ (Art.-Nr. 5590) unterstützt Beleuchtungswünsche auf der Modellbahnanlage. Foto: Viessmann

Geeignet ist es natürlich auch für die hauseigenen LED-Streifen. Unabhängig voneinander kann für jeden der beiden Ausgänge mit jeweils vier binären DIP-Schaltern die Helligkeit über die Stromstärke eingestellt werden.

Die einstellbaren Ströme betragen ca. 1 bis max. 31 mA, die maximale Eingangsspannung darf 24 V nicht überschreiten.

Zeitgleich führt Viessmann für die Marken Kibri und Vollmer einen neuen Werkstoff für Gebäudemodelle ein.

Er wird auch in neuen Verfahren verarbeitet und „Polyplate“ genannt. Wir durften auf der Spielwarenmesse ein

Gebäudemuster aus diesem Material in die Hand nehmen und sind von Haptik und Aussehen begeistert.

Das neue Material ist ein Verbundwerkstoff, der eine realistisch matte und feine Oberfläche zeigt und sich etwa wie eine echte Putzoberfläche anfühlt. Viessmann erklärt, dass Bausätze aus diesem Stoff mit feinsten Gravuren und Strukturen versehen werden können. Weitere Vorteile werden wie folgt aufgeführt:

- lackierbar, UV-beständig und unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit,
- äußerst stabil, nicht stoßempfindlich und reißfest,
- Gehrungen an Gebäudeecken lassen sich ohne Stöße umsetzen und
- das Kleben ist mit handelsüblichen Weißleimen und Spezialklebern möglich.



Die kleine Werkstatt mit Putz-/Fachwerkfassade (Vollmer 49590) weckt bei uns große Erwartungen, denn der verwendete Werkstoff wusste uns auf der Spielwarenmesse zu begeistern. Foto: Viessmann

Im Vollmer-Programm feiert dieser Werkstoff für die Spurweite Z seine Premiere: Die kleine Werkstatt mit Putz-/Fachwerkfassade (49590) eignet sich bestens, um dieses Material den Kunden vorzustellen und endlich mal wieder willkommene Abwechslung auf die Anlagen des kleinsten Maßstabs zu bringen. Wir sind gespannt und möchten unseren Lesern gern eigene Erfahrungen näher bringen.

viessmann-modell.com

+++ WDW Full Throttle +++

Aus der Reihe der rekonstruierten Holzwand-Kühlwagen mit 34' Länge erscheint ein neues Exemplar „Hormel“ für den Lebensmitteltransport (Art.-Nr. FT-9203-1). Der braunrote Waggon mit gelben Seitenwänden trägt groß das unverkennbare, grüne Logo der beworbenen Marke. Der Wagen ist auf den Einsteller URT registriert.

www.wdwfullthrottle.com



Kühlwagen „Hormel“ für den Lebensmitteltransport (Art.-Nr. FT-9203-1). Foto: WDW Full Throttle



Die Telefonzelle (Art.-Nr. 6861) und das Förderband (6863) werden hier musterhaft als Modelle der Spur H0 gezeigt. Fotos: Weinert Modellbau

+++ Weinert Modellbau +++

Aus Kunststoff gespritzt ist ein neues, gewölbtes Wellblechdach (Art.-Nr. 6862) für den Eigenbau. Zwei Exemplare werden pro Verpackungseinheit geliefert. Als Bausätze geliefert werden ein Förderband (6863) aus Messingätzteilen und eine Telefonzelle der Epoche IV mit geschlossener Tür (6861), die aus Messingätz- und -gussteilen besteht.

www.weinert-modellbau.de

+++ Werkzeuge Peter Post +++

Eine neue „Flachzange 45° schräg“ (Art.-Nr. 071008) hält Einzug ins Werkzeugprogramm. Sie ist 135 mm lang und hat 11 mm lange und 3 mm starke Backen. Die Länge der Schräge beträgt 4 mm. Gedacht ist dieses 50 g leichte Werkzeug zum Halten, Auf- und Zu liegen von Ösen oder Kettengliedern.

Diese bleiben dabei gerade, weil, abhängig von der Größe des Werkstücks, fast ein Halbkreis gegriffen werden kann. Die Zange eignet sich auch zum Biegen von Fotoätzteilen.

Des Weiteren ist daran gedacht, einige Microscale-Produkte ins Sortiment zu nehmen, Kontakt zum Hersteller wurde entsprechend aufgenommen.

Es geht dabei um Mikro Set und Micro Sol zum Aufbringen und Fixieren von Schiebecollern auf Modelle, also Haftvermittler und Weichmacher, sowie um Micro Mask zum Abdecken von Modellteilen (wie Scheiben) vor dem Sprühlackieren. Ein Termin kann hierzu aber noch nicht genannt werden.



Die neue „Flachzange 45° schräg“ (Art.-Nr. 071008) hilft beim Biegen von Ösen und Kettengliedern. Foto: Werkzeuge Peter Post

www.peter-post-werkzeuge.de

+++ Yellow Dwarf +++

Dieser Anbieter aus der tschechischen Republik hat sein Programm auch um einige Spur-Z-Artikel erweitert. Die Produkte entstehen im 3D-Druck aus Resin und werden als Bausätze geliefert.

Besonders eindrucksvoll und einmalig ist sein Springbrunnen (Art.-Nr. 60020), der zum Blickfang eines Markt- oder Rathausplatzes wird. Für den Wassersport werden 2 Schlauchboote (60106) und 6 Kanus () angeboten.

Eine Premiere in unserem Maßstab bedeuten die 5 Bienenstöcke (60301), bei denen die zeitgenössischen Bienenkisten unterschiedliche Höhen haben, sowie die Hüpfburg (60352) für Kinderfeste. Auch an 2 Whirlpools (60466) können wir uns bei keinem Hersteller erinnern.



Der Springbrunnen (Art.-Nr. 60020) ist ein kleiner, aber wirksamer Blickfang.
Foto: Yellow Dwarf

Vertrauter wirken folgende Artikel, die das Startprogramm ergänzen: 10 Holzkisten (60031), 5 Paletten mit Säcken (60204), je 10 Metallfässer 200 l (60012) oder PVC-Fässer 220 Liter (60011) und 20 Holzfässer (60015). Vertraut, aber dennoch gut gelungen, wirken auch die 2 Absetzmulden (60209), von denen je eine leer oder vollgeladen nachgebildet wird.



Hüpfburg (60352; Bild links) und die 2 Schlauchboote (60106; Bild rechts) schließen Sortimentslücken in der Spurweite Z. Fotos: Yellow Dwarf

Taggleich mit dem Redaktionsschluss kamen dann noch 9 öffentliche Mülleimer (60046) und 10 Kunststoff-Barrieren (60237) zum Sperrern und Leiten des Verkehrs in Baustellenbereichen hinzu.

www.yellowdwarf.eu

+++ Zahn Pinsel +++

Die Firma Zahn Pinsel stellte sich auf der Spielwarenmesse als bislang eher unbekannter Anbieter für Pinsel im Modellbaubereich vor. Das Unternehmen aus Bechhofen fertigt verschiedenste Pinsel hochwertiger Qualität für diverse Marken quer durch sämtliche Anwendungsformen.

Wichtig dürfte die Messepräsentation aber vor dem Hintergrund gewesen sein, dass dieses Unternehmen bereits im Frühjahr 2022 seine Kompetenzen für Modellbau- und Miniatur-Malpinsel mit der Springer Pinsel GmbH gebündelt hat – eine Qualitätsmarke, auf die wir in einem Bericht über die Intermodellbau schon einmal hingewiesen hatten.

Ihr über Jahrzehnte gewachsenes und tiefgreifendes Expertenwissen in diesem Bereich galt es im Rahmen einer geregelten Unternehmensnachfolge zu erhalten und möglichst weiter auszubauen. Und so wechselten alle Springer-Mitarbeitenden im Frühjahr 2022 zu diesem Unternehmen.

Für die Kunden, die die herausragende Qualität der Springer-Produkte zu schätzen wussten, bedeutet dies einen Erhalt der lieb gewonnenen Pinsel. Sie tragen jetzt nur diesen neuen Namen.

Wichtig zu wissen ist allerdings, dass Pinsel ab Werk erst in einer Stückzahl von 120 Exemplaren bestellt werden können. Endkunden wenden sich daher an Einzelhändler für hochwertigen Pinselbedarf.

www.zahn-pinsel.com

+++ ZDC Z Dream Collection +++

Einige Entwicklungen sind in Arbeit, derzeit aber noch nicht veröffentlichungsreif. Sie werden dann in den laufenden Monatsausgaben bekanntgegeben.

z-dream-collection.jimdosite.com

+++ Z-Doktor Modellbau +++

Björn Pluka produziert gerade John-Deere-Traktoren für den amerikanischen Markt (Foto auf Seite 69 unten). Dank eines neuen 3D-Druckers sind Drucklinien nun fast gar nicht mehr zu sehen. Davon profitiert mit der Kleinlokomotive Kö 1 auch ein Bestandsprodukt.

www.z-doktor.de

+++ Zimo +++

Seit Dezember 2022 wird auf den Herstellerseiten eine Programmaktualisierung für die Geräte MX10, MX10EC, MX32 und MX32FU angeboten. Zeitnah beginnen soll die Produktion der Decoder aus der MN-Reihe (ohne Geräuschfunktionen). Das für die Spurweite N bestimmte Modell MN180N18 könnte auch für die Spurweite Z interessant sein, allerdings sind dazu noch keine Maße genannt worden.

www.zimo.at



„Pin Point Brush“ mit gebogener Zwinge.
Foto: Zahn-Pinsel

+++ Zmodell +++

Vor dem Angriff auf die Ukraine wurde auf Bitten zahlreicher Kunden hin ein neues Ladegut für die Doppelrungenwagen der Bauart Snps 719 aus dem Märklin-Programm entwickelt. Inzwischen konnten die vorgefertigten Teile nach Deutschland geschafft und an den bestellenden Händler übergeben werden.

Für Zmodell ist es eines der fortschrittlichsten Ladungseinsätze, denn für ein realistische Aussehen kamen hochwertigste Materialien und die besten Technologien zum Einsatz. Die Rohre sind dünnwandig und bestehen aus Edelstahl 304. Sie sind außen und innen mit einer Sprühlackierung versehen: Außen prägt eine dicke und seidenmatt glänzende Beschichtung in Schwarz das Bild, innen zeigt sich jede Röhre matt rotbraun.



Die neuen Röhrenladungen sind in drei verschiedenen Druckversionen bekannter deutscher Stahlproduzenten erhältlich. Foto: Zmodell

Auf den Rohren ist beidseitig ein hochwertiger UV-Druck mit 1.440 dpi Auflösung aufgebracht worden. Diese zeigen das Logo jeweils eines der folgenden drei Röhrenhersteller: Mannesmann (Art.-Nr. ZM-MRK-SNPS-014A), Hoesch (ZM-MRK-SNPS-014B) und Thyssen (ZM-MRK-SNPS-014C).

Gebündelt sind die Rohre jeweils zu dritt, gesichert verbunden durch Bänder aus 0,2 mm starkem, fotogeätztem und orange-farben lackiertem Neusilber. An der Unterseite des Ladeguts befinden sich rutschfeste Stützen aus 0,5 mm dünnem Naturholzfurnier. Sie passen genau zwischen die Rippen an der Unterseite des Wagens und verhindern, dass die Ladung während der Fahrt verrutscht.



Die aufwändige Detailgestaltung zeigt sich beim Blick auf die Röhrenköpfe besonders deutlich. Foto: Zmodell

Das Sortiment dieser Ladungen soll in Zukunft mit verschiedenen Rohrgrößen erweitert werden, darunter beispielsweise solche für die Flachwagen Res der Regelbauart.

www.facebook.com/Zmodelltrains/
[zmodell\(at\)ukr.net](mailto:zmodell(at)ukr.net)

+++ 1zu220-Shop +++

Eine aktuelle Neuheit ist der von Märklin in einer Auflage von 200 Exemplaren hergestellte Kesselwagen „Westheimer“ (Art.-Nr. 98198) mit elfenbeinfarbenem Grund und harmonischer Wirkung. Er vervollständigt die eigene Bierwagenserie um ein zusätzliches Modell, das wie alle Vorgänger sehr betriebsnah gestaltet worden ist und nicht nur Sammler ansprechen soll.



Der elfenbeinfarbene Westheimer-Kesselwagen (Art.-Nr. 98198) ist das jüngste Märklin-Sondermodell des 1zu220-Shops.

Weitere Eigenprodukte und Sonderserien sind im Jahresverlauf 2023 gewiss zu erwarten, bedürfen aber auch freier Produktionskapazitäten und eines aufnahmefähigen Markts. Was sich im Bereich der eigenen Gebäudeserien und weiterer Rollmaterial-Erscheinungen sowie Zugaben zu Märklin-Insider-Produkten ergeben kann, werden wir in unserem Magazin dann jeweils zeitnah nachreichen.

www.1zu220-shop.de



Der neue John-Deere-Traktor von Z-Doktor Modellbau (siehe Seite 67) wurde nach US-Vorlagen gestaltet und zeigt sich hier in gebrauchtem wie neuem Zustand. Thematisch passt er sehr gut zu den amerikanischen Scheunen von Archistories.

Große Ausstellung in Bad Schwartau Nördlichstes Spur-Z-Treffen

Nach vier Jahren nach dem letzten Treffen freuten sich die Eisenbahnfreunde Bad Schwartau riesig, wieder zu einer Modellbahnausstellung einladen zu dürfen. Viele Teilnehmer folgten dem Ruf, besonders aus dem Kreis der Spurweite Z. Ralf Junius aus der Trainini®-Mannschaft war auch als Aussteller dabei und berichtet nun über die Impressionen aus dem hohen Norden.

Von Ralf Junius und Jan Tappenbeck. Die Eisenbahnfreunde Bad Schwartau haben am Wochenende des 21. und 22. Januar 2023 endlich wieder eine Modellbahnausstellung veranstalten können, nachdem die Corona-Pandemie dort im bisherigen Zwei-Jahres-Rhythmus ebenfalls eine Zwangspause verlangte.

Insgesamt drei Hallen der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule verwandelten sich nach Schulschluss am Freitagnachmittag zu einem Mekka für Modellbahnfans aller Spurweiten. Ausstellungsexponate der Spurweiten 1, H0, H0e, TT, N und Z trafen nun für das mit Spannung erwartete Wochenende ein.



Die Ausstellung in Bad Schwartau wurde zur „nördlichsten Spur-Z-Convention“ und war auch von viel Lokalkolorit geprägt: Die Module der Eisenbahnfreunde Bad Schwartau folgten nämlich bekannten, regionalen Vorlagen.

Spannend blieb bis zuletzt die Frage, wie dieses Treffen nach nun vier Jahren wiederanlaufen würde: Nutzen die Modellbahner und jene, die es noch werden wollen, die Chance oder würden sie doch daheim bleiben? Als sich am Samstag die Pforten öffneten, war bald klar, dass die nördlichste Spur-Z-Ausstellung ein Erfolg werden sollte.

Auch zahlreiche Händler beteiligten sich und sorgten dafür, dass noch fehlendes Material für die eigene Modellbahn erworben werden oder auch ein lang gesuchter Waggon gefunden werden konnte. Nachfolgend möchte ich Ihnen ein paar meiner Eindrücke von vor Ort wiedergeben, die sich auf unsere Spurweite Z begrenzen – als Aussteller bin ich nicht weiter herumgekommen.

Vom Veranstalter wurde die gesamte Krummlandhalle für uns Zetties reserviert und das Treffen als „Nördlichste Spur-Z-Convention Deutschlands“ ausgerufen. Dass dieser Titel passt, kann ich bestätigen, denn es gab wirklich viele und vor allem auch sehr interessante Modellbahnen im Maßstab 1:220 zu bestaunen. Das fiel auch den baugrößenfremden Besuchern schnell auf.



Offenbar war die Freude über persönliche Treffen und Ausstellungsbesuche außerhalb virtueller Räume groß, denn die Halle war stets gut besucht: Immerhin 3.100 Menschen fanden den Weg nach Bad Schwartau.

Torsten Schubert präsentierte seine beleuchteten Modelle und damit ausgestattete Dioramen. Mehrmals am Tag gab er Lötvorführungen, die auch hoch im Norden stets stark frequentiert waren. Eine der weitesten Anreisen hatte Matthias Vogel, der seine Konsolenbahn „Dingenskirchen“ vorführte. Diese Anlage kommt ohne Landschaftsgestaltung aus und beschränkt sich auf Rollmaterial, Bahnstrecken und wenige Gebäude. Mit diesem „Minimalprinzip“ entfaltet sie ganz besondere und wohl einmalige Reize.

Kleinserienhersteller FR Freudenreich Feinwerktechnik stellte neben eigenen Modellen und seiner Schweden-Anlage auch ein neues Diorama von Avantgarde Modellbau (Phillip Meyer) aus. Auf diesem Diorama spiegelten sich die präsentierten FR-Modelle eindrucksvoll auf der Wasseroberfläche des dargestellten Sees. Georg „Schorsch“ Müller zeigte sein „Papperlapapp“: Nicht wenige staunten, was sich im Maßstab 1:220 aus Papier bauen lässt, sofern jemand kreativ sein Handwerk versteht.

Einst am Anlagenwettbewerb des (inzwischen eingestellten) Eisenbahn-Journals hat das Epoche-I-Diorama „Müsum 1896“ von Kai Wüstermann teilgenommen. Darauf pendelten die Züge vom Schattenbahnhof bis zum Schiffsanleger. Beim Bau hat Kai auch auf kleinste Details großen Wert gelegt, wie etwa am hölzernen Anlegersteg zu erkennen ist.



Torsten Schubert (Bild oben) gab auch in Bad Schwartau Lötvorführungen, während Matthias Vogel mit seiner „Konsolbahn Dingenskirchen“ (Bild unten) das Minimalprinzip der Modellbahn anschaulich demonstrierte.



Das neue Schweden-Diorama (Bild oben), das FR Freudenreich Feinwerktechnik vorführt, stammt aus der Werkstatt von Avantgarde Modellbau. Georg Müllers „Papperlapapp“ (Bild unten) trägt seinen Namen wegen des Werkstoff Papier, der hier zum Tragen kam.



Eine Augenweide ist das Betriebsdiorama „Müsum 1896“ von Kai Wüstermann, das sich gekonnt der Epoche I zuwendet.

Ihre Premiere feierte die Anlage „L'Isle sur la Sorgue / Provence“. Sie war das letzte Projekt des verstorbenen Wolf-Ullrich Malm und sollte ursprünglich 2020 erstmals in Dortmund auf der Intermodellbau zu sehen sein. Doch dazu kam es nicht, denn ihr Urheber musste bereits vor dem Beginn der Corona-Pandemie seine Teilnahme krankheitsbedingt absagen. Von der jetzt nachgeholtten Premiere war auch die angereiste Familie des Verstorbenen sichtlich begeistert.

So erinnerte diese schöne Frankreich-Anlage nicht nur an schöne Landschaften und besondere Lebenskultur, sondern auch an ein sehr wertgeschätztes Mitglied unserer Spur-Z-Gemeinschaft, das wir sehr vermissen. Einige Mitglieder der Eisenbahnfreunde Bad Schwartau haben dieser Anlage den letzten Schliff gegeben, um sie ausstellungsfertig zu machen.

Vor Ort standen sie für Fragen jederzeit parat und erklärten alles zum Nachbau der kleinen Stadt in der Provence. Währenddessen rauschte unter anderem immer wieder ein TGV an den aufmerksamen Betrachtern vorbei.

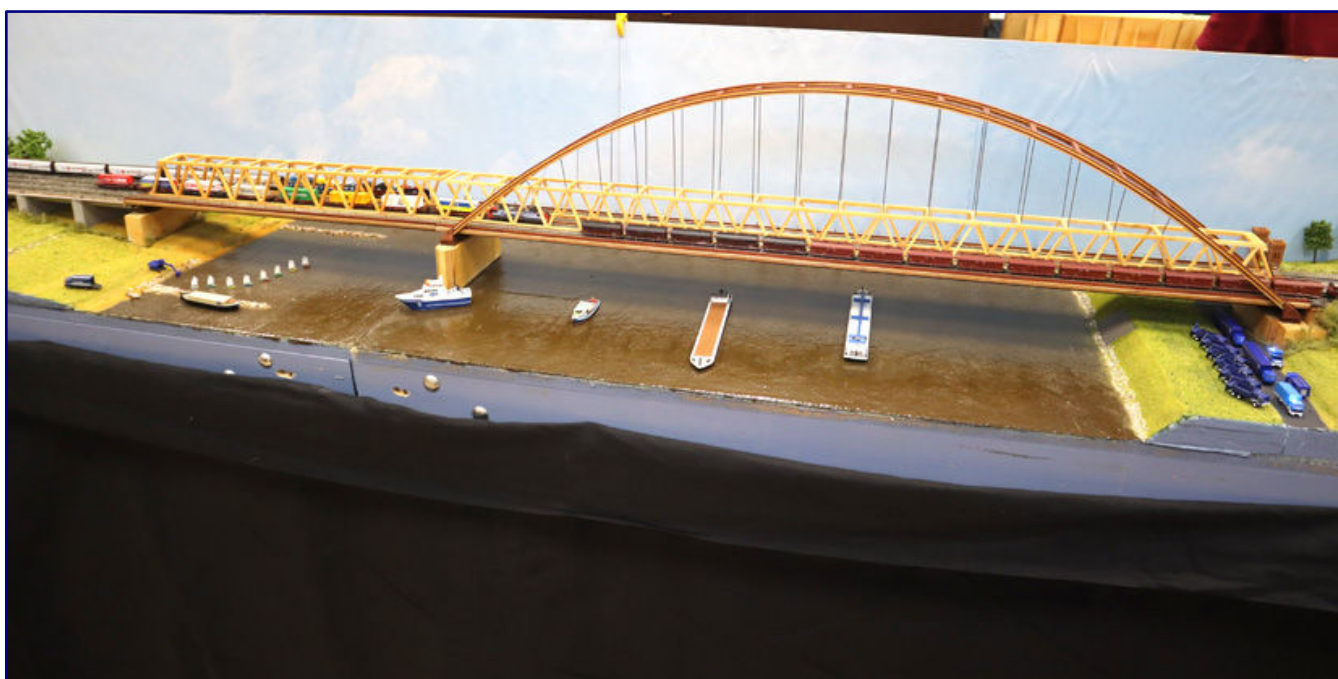
Zusammen mit dem Freundeskreis der Spur-Z Hamburg zeigten die veranstaltende Gruppe eine Modulanlage. Eines der prominentesten Motive darauf ist die von Gaston Burkhardt, dem früheren Holz-Talent des Miniatur-Wunderlands, gebaute Rheinbrücke aus Holz.

Kurz eingehen möchte ich auch auf den Abschnitt „Ratekau“ von Hans-Jörg Ottinger („Otti“). Hier wurden viele Gebäude aus seiner Heimat, darunter die Feldsteinkirche, originalgetreu nachgebaut und nicht nur das: Ebenso ein aktuelles Thema hat Einzug darauf gehalten. Zu einer Demonstration am Bahnhof gegen das Fehmarnbelt-Tunnelprojekt haben sich auch in der Miniatur lokale Politiker gesellt.

weiter auf Seite 77



Die Provence-Anlage von Wolf-Ullrich Malm (Bild oben) feierte in Bad Schwartau ihre Ausstellungspremiere und setzte unserem leider verstorbenen Gemeinschaftsmitglied ein würdiges Denkmal. Der auf ihr nachgebildete Wochenmarkt (Bild unten) bietet alles, was in der erlesenen, französischen Küche erforderlich ist – darunter frische Kräuter und Gewürze.



Auf den Modulen der Eisenbahnfreunde Bad Schwartau wird auch gegen die feste Beltquerung demonstriert (Bild oben). Immerhin sind mit diesem Großprojekt auch ökologische Sorgen und Probleme verbunden, zudem geht es im Norden auch um Arbeitsplätze im Umfeld des bisherigen Fährbetriebs. Die Rundbogenbrücke über den Rhein (Bild unten) gehört zum Stolz ihrer Modellbetreiber, denn gebaut hat sie der frühere „Holzwurm“ aus dem Miniatur-Wunderland, Gaston Burkhardt.



Die Vorlage der Feldsteinkirche steht in Ratekau, ins Modell gesetzt hat sie auf dem gleichnamigen Modul der Ausstellungsmitorganisator Hans-Jörg Ottinger.

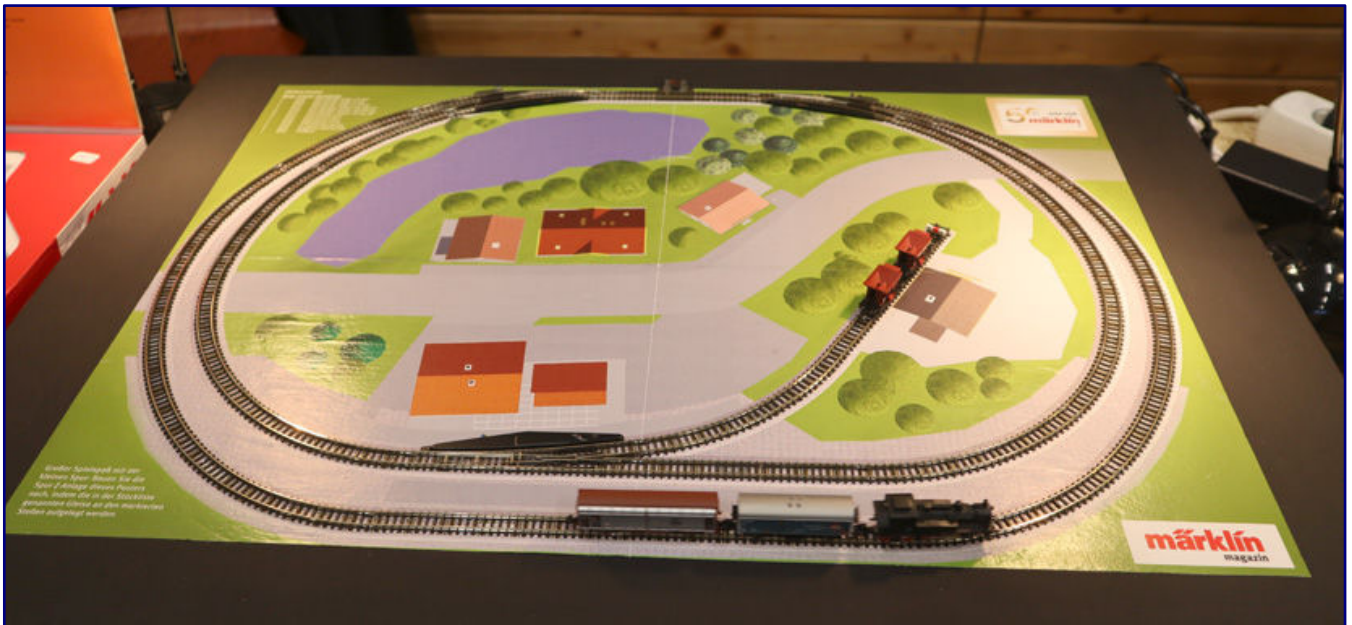
Bekannt, aber immer wieder schön anzusehen, sind die von Peter Burgard und Birgit Foken-Brock (Trafofuchs) präsentierten Module. Ob Märchenwald, Kleinstadtbahnhof, Brauerei oder Eisenbahn-Romantik-Filmaufnahmen, hier kommt Betrachter ins Schwelgen. Gleiches galt auch für Rainer Tielkes Doppelstockbrücke Bullay über die Mosel. Neben den vielen Zügen freuten sich die Besucher auch ein weiteres Mal über die eine Etage tiefer ebenso beweglichen Automodelle.

Die zum Rundkurs zusammengesteckten Stammtisch-Brettchen der Z-Freunde Region Hannover dienen dem Vorführen der digitalen Möglichkeiten der Spurweite Z. Gesteuert wurde hier mit der Mobile Station 2 von Märklin, die hierfür wirklich mobil gemacht wurde, d. h. netzunabhängig betrieben werden konnte.

Mal was anderes gab es bei Bernd Ruck zu sehen. Er hatte aus Klemmbausteinen eine Anlage mit der ihr eigenen Atmosphäre aufgestellt. Gewohnter wirkte der Landschaftsbau auf seiner Winteranlage, die allerdings eine so oft vernachlässigte Jahreszeit in den Fokus rückt.

Für Abwechslung sorgten auch die auf einem Anlagenposter aus dem Märklin-Magazin 5/2022 ausgelegten Gleise, die einen einfachen Start in unseren Maßstab nahebringen sollen. Ein weiteres Exponat mit gleichermaßen einfachem Gleisplan zeigte die nächste Stufe des Gestaltens.

Nicht fehlen durfte auch eine Vorführanlage mit Lehranspruch von Ulrich Theile, die wir auch in Altenbeken schon bewundert hatten. Ich selbst hatte meine „Erdbeer-Kiste“ mit Winzig-Oval für die



Aufs Minimum beschränkte sich die Gleisfigur, die auf einem Anlagenposter des Märklin-Magazins ausgelegt wurde: Auch so können Interessenten den Einstieg in die Modellbahn finden!

jüngsten Besucher dabei und meinen neuen Guckkasten „PeZuBox - Am Freizeitpark“, der mir weitere Bauerfahrungen vermitteln konnte.

Noch nicht erwähnt habe ich die Anlage „Entlang der Rhosel“ von Regina und Jürgen Wagner. Hier sprechen die wunderschönen Motive der Weinanbaugebiete an Rhein und Mosel sinnbildlich für ein Weltkulturerbe und den innerdeutschen Tourismus.

Gleichermaßen zu erwähnen ist der Stammtisch Untereschbach e.V., der verschiedene Objekte mitgebracht hatte, darunter das Fußballstadion oder einen neuen Papiernachbau des ehemaligen Amtsgerichts von Bad Schwartau oder den auch in Altenbeken gezeigten Schrottplatz von Dietmar Stäbler. An einem Vorführstück wurde auch eine Tablet-Steuerung demonstriert.



Den gegenteiligen Ansatz einer vollausgestatteten Anlage samt individueller Hintergrundkulisse verfolgt die Doppelstockbrücke Bullay von Rainer Tielke. Auch sie war in Bad Schwartau zu sehen und zu bewundern.

Als Andenken an die Ausstellung gab es, passend zum Veranstaltungsort, von den Eisenbahnfreunden Bad Schwartau einen Sonderwagen der „Nordic Rail Service“, einem Unternehmen aus Lübeck. Dieser Seitenentladewagen wurde von Märklin (Art.-Nr. 98180) produziert.



Das ehemalige Amtsgericht von Bad Schwartau hatten die Ausstellenden des Stammtisches Untereschbach e.V. aus Papier nachgebildet, um den Besuchern ihrerseits etwas Vertrautes aus deren Umgebung zu bieten.

Einen weiteren steuerte FR Freudenreich Feinwerktechnik bei (Auflage: 51 Exemplare), der ebenfalls einen lokalen Bezug zeigte. Ausgewählt war hier ein moderner, offener Güterwagen der Bauart Eanos (49.337.11), der Gestaltung und Anschriften von Richter Baustoffe trug. Dieses Unternehmen firmiert gleichermaßen in Lübeck.

Kommen wir zurück auf die Eingangsfrage, wie gut diese Ausstellung angenommen werden würde. Hans-Jörg Ottinger, Jan Tappenbeck und die weitere Mannschaft haben ihr Bestes gegeben, um eine rundum gelungene Veranstaltung auszurichten; nicht zuletzt gehörte eine tatkräftige Öffentlichkeitsarbeit dazu.

Und dies dürfen wir nun auflösen. Sie war an beiden Tagen gut besucht und ergab in Summe einen neuen Besucherrekord. 3.100 Besucher fanden den Weg nach Bad Schwartau und verließen die Halle sichtlich erfreut wieder.

Mit dieser nördlichsten Spur-Z-Convention hat die Spur-Z-Welt für mich endgültig einen dritten Standort für ein solches Treffen unserer Szene. Neben Altenbeken und Zell an der Mosel sollten wir künftig auch Bad Schwartau mit in den Terminkalender aufnehmen!



Zu guter Letzt zeigen wir die beiden Sonderwagen zur Ausstellung: Auf der „PeZuBox - Am Freizeitpark“ von Ralf Junius in Szene gesetzt sind hier das Märklin-Modell (links) und das von FR Freudenreich Feinwerktechnik produzierte und selbstvertriebene Andenken an diese gelungene Veranstaltung.

Wenn es in zwei Jahren wieder eine solche Modellbahnausstellung in Bad Schwartau geben wird, wovon ich fest ausgehen möchte, dann werde ich versuchen, auf jeden Fall vor Ort sein.

Alle Fotos: Ralf Junius



Aussteller für die Spurweite Z:

<https://www.efs-badschwartau.de>
<https://fr-model.eshop.t-online.de>
<https://paperlapapp220.de>

<https://www.rainer-tielke-modellbau.com>
<https://stammtisch-untereschbach.de>
<http://www.trafofuchs.de>

<http://www.z-lights.de>
<http://zotti.lena-johannson.de>
<https://www.z-spur.de>

Video-Berichte von der Ausstellung:

<https://www.youtube.com/TraininiTV>
<https://youtu.be/qrMg0xVUvxc>



FASZINATION MODELLBAHN

Internationale Messe für
Modelleisenbahnen & Zubehör


10.-12. MÄRZ 2023
MAIMARKTHALLE
MANNHEIM



Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr

Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! • Internationaler Treffpunkt der Modellbahner • Spezialisten vor Ort • Liebe zum Detail • Nostalgie und Moderne • Begeisterte Familien • Leuchtende Kinderaugen • Extravagante Modellbahn-Anlagen • Alle Spuren • Alle Größen • Herzlich Willkommen.

WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

 FaszinationModellbahn

 faszination.modellbahn

 FaszinationModellbau

Leserbriefe und Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

Stellvertretend für alle Gewinner ein Dankeschön:

I received the 'Z scale 50 years' book this week. It's wonderful, thank you so much. Beautifully made in content and quality.

Even without speaking German there is so much visual material, but if you made an English version, I'm sure it would sell very well. The book is a credit to the world of Z, to Märklin and to all at Trainini®. Well done.

Rick Pullin, Quarteira (Portugal)

Deutsche Übersetzung:

Ich habe diese Woche das Buch „50 Jahre Spur Z“ erhalten. Es ist wunderbar, vielen Dank. Schön gemacht in Inhalt und Qualität.

Auch wenn ich kein Deutsch spreche, gibt es so viel Anschauungsmaterial, aber wenn Sie eine englische Version machen würden, bin ich sicher, dass es sich sehr gut verkaufen würde. Das Buch ist eine Ehre für die Welt von Z, für Märklin und für alle bei Trainini®. Gut gemacht.

Dankeschön und Anregung:

Auch ich möchte mich hiermit für die großartige Arbeit bedanken, die Sie leisten. Gerade dieses Jubiläumsjahr hat zusammen mit den anfänglichen Restriktionen von COVID besonders viel Aufwand bedeutet. Bravo!

Im Zusammenhang mit ihrem Magazin hätte ich noch einen Vorschlag: Wünschen würde ich eine Artikelbörse unter den Lesern! Wir sind eine recht übersichtliche Gemeinschaft auf diesem Planeten und deshalb wäre eine Kontaktaufnahme per Mail oder telefonisch mit einem Foto und einer Preisvorstellung sicherlich machbar.

Es gibt ja bei jedem Modellbahner viel Material das nicht mehr gebraucht wird und in den gängigen Plattformen wie eBay und anderen Kleinanzeigen wird man als Z-Bahner kaum wahrgenommen. Wäre das nicht eine Überlegung wert?

Joseph Gurber (Frankreich), per E-Mail

Freude über die Redaktionsauszeichnung:

This comes in as a big surprise to both of us. We are super happy with this recognition. It is always nice to get confirmation of the work that Jan and me put into this layout. It is also a motivation for us to work on layouts now and in the future.

Pieter Willems (Belgien), per E-Mail



Deutsche Übersetzung:

Das ist für uns beide eine große Überraschung. Wir sind sehr glücklich über diese Anerkennung. Es ist immer schön, eine Bestätigung für die Arbeit zu bekommen, die Jan und ich in diese Anlage gesteckt haben. Es ist auch ein Ansporn für uns, jetzt und in Zukunft weiter an Modellbahnanlagen zu arbeiten.

Etwas zu kurz gedacht:

Beim Lesen eurer wundervollen Artikel ist mir etwas aufgefallen, möglicherweise?

Vergleich der Bilder der Märklin Modelle 8857 (BR 151 grün) und der Märklin Hectorrail 88262 grau! Es braucht nur eine andere Lackierung, andere Pantographenfarbe und schon hat man eine Hectorrail 88262? Glockenankermotor - ist ja klar!

Karl-Heinz Neumann, Lohfelden

Antwort der Redaktion: Ganz so einfach ist es leider nicht! Die 162 007 von Hectorrail gehört zu denjenigen Maschinen, die von der Deutschen Bahn AG Jahre vor dem Verkauf modernisiert wurden. Sie erhielten Einholmstromabnehmer und eckige Hochleistungspuffer, was Märklin an seinem Modell durch Änderungen auch korrekt nachgebildet hat. Aus unserer Perspektive würde es sich hinsichtlich manuellen Aufwands für das Umlackieren und Neubeschriften sowie finanziell für das Neubeschaffen erforderlicher Teile nicht lohnen, diese Variante im Eigenbau auf Basis eines alten Modells zu erstellen.



Die Unterschiede zwischen dem grünen Märklin-Modell 8857 und der jüngst ausgelieferten Hectorrail-Variante (Art.-Nr. 88262) bestehen nicht nur in der Farbe und einem neueren Antrieb: Unterschiedlich sind auch Pantographen und Puffern der Modelle.

Aktuelle Märklin-Auslieferungen:

Eine einzige Auslieferung gab es im Berichtszeitraum. Und zwar wurde kurz vor Redaktionsschluss damit begonnen, die MHI-Jubiläumsstartpackung „50 Jahre Mini-Club“ (Art.-Nr. 81873) in den Handel zu geben. Ihre äußere Gestaltung und Zusammenstellung erinnert an die erste Startpackung von 1972.



Der Zug aus der Jubiläumsstartpackung 81873 ist hier in voller Länge und Detailaufnahmen von zwei Fahrzeugen zu sehen. Fotos: 1zu220-Shop

Neben Fahrgerät und Gleisen werden eine Diesellok der Baureihe 216 (aus der jüngeren Konstruktion) und drei auf heutigem technischem Stand bedruckte Reisezugwagen geliefert. Damit stellt der Inhalt heraus, wie eindrucksvoll der Fortschritt im Produktionsbereich von Märklin über immerhin fünfzig Jahre verlief.

Ein Besuch in Mannheim:

Vom 10. bis zum 12. März 2023 findet in der Maimarkthalle Mannheim wieder die Faszination Modellbau (<https://www.faszination-modellbahn.com>) statt. Auch die Spurweite Z wird dort wieder vertreten sein, organisiert von den Z-Freunden International e.V.

Neben einigen Stammgästen mit ihren Anlagen und Dioramen wird unter dem Titel „Der Hochseehafen“ auch ein Exponat angekündigt, das uns bislang unbekannt ist. Die Konzeptidee ist, verschiedene Papiermodelle mit der Modellbahn zu kombinieren.

Zwar passen nicht alle Maßstäbe des Verbauten genau zueinander, aber die hochliegende S-Bahn-Strecke soll an den Hamburger Hafen erinnern, obwohl das Motiv völlig frei gestaltet wurde. Über unseren Maßstab hinaus sind auch alle weiteren, gängigen Baugrößen vor Ort vertreten.

Ein Fazit von Märklin für die Jahre 2021/22:

In einer Presseinformation hat Märklin den Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr geworfen und seine Erwartungen für 2023 bekundet. Der Handel und auch Märklin selbst hätten sich schnell und gut auf die neuen Herausforderungen eingestellt und diese Zeit gut gemeistert.

„Im vergangenen Geschäftsjahr 2021/22 haben wir unsere angepeilten Umsatzziele erreicht und mit 131,4 Mio. Euro sogar leicht übertroffen“, zeigt sich Florian Sieber, geschäftsführender Gesellschafter von Märklin, zufrieden mit der Entwicklung während der Corona-Zeit.



Florian Sieber berichtete vom Geschäftsjahr 2021/22 der Firma Märklin und gab Ausblicke auf das noch laufende.

Im noch laufenden Geschäftsjahr sah und sieht sich Märklin mit neuen, ebenso großen Herausforderungen konfrontiert: Lieferprobleme bei der Elektronik, Kostensteigerungen in den Produktionsprozessen, bei Rohstoffen und Energie bis zu den Löhnen.

Und so lautet sein Resümee hierzu: „Das Ergebnis des Vorjahres haben wir nicht mehr erreichen können, jedoch befinden wir uns noch immer deutlich über dem Niveau der Jahre vor der Pandemie. Für das laufende Geschäftsjahr planen wir, einen Umsatz von rund 128 Mio. Euro zu erreichen.“

Einen Blick auf das Jahr 2023 gibt es ebenso: Nach nun vier Jahren soll Göppingen wieder zu einem Mekka für die Modelleisenbahnbranche werden, die Märklintage mit der Internationalen Modellbahnausstellung also wieder stattfinden.

Geplant sind die drei Tage vom 15. Bis zum 17. September 2023. Dann besteht die Gelegenheit, die einzige Ausstellung, die die Modellbahn mit ihren historischen Originalen zusammenbringt, wieder persönlich zu besuchen.

Sehenswertes auf der On traXS:

Endlich findet die Modellbahnausstellung im Eisenbahnmuseum Utrecht wieder statt! Und endlich verdient sie ihren traditionellen Namen wieder, denn die dort ausgestellten Anlagen werden nun wieder von reisenden Botschaftern des Modellbaukollektivs Mitropa ausgewählt. Für diese Ausstellung kann man sich nicht bewerben, man wird entdeckt.



Mit Boisschot Stätte wird eine außergewöhnlich gelungene Spur-Z-Anlage auf der diesjährigen On traXS! zu sehen sein.

Und zum zweiten Mal gehört eine Spur-Z-Anlage zum Kreis der auserkorenen Exponate: Die von uns als Neuerscheinung des Jahres 2022 ausgezeichnete Anlage „Booschot Statie“ von Pieter Willems und Jan van Casteren wird vom 17. bis 19. März 2023 dort zu sehen sein.

Das ist eine besondere Ehre für unsere Spurweite und natürlich deren beiden Erbauer. Aber es ist auch eine so große Freude, dass auch seitens der Redaktion ein Ausstellungsbesuch geplant ist. Eine Fahrt nach Utrecht lohnt sich immer.



Vom 17. bis zum 19. März 2023 lädt das Eisenbahnmuseum Utrecht wieder zur wohl renommiertesten Modellbahnausstellung Europas ein.

Dafür sorgt neben den übrigen, hochwertigsten Anlagen vieler Baugrößen nicht zuletzt auch die Beteiligung von Kleinserienherstellern aus dem Benelux-Raum, sondern besonders auch das besondere Ambiente dieses Eisenbahnmuseums, das in seiner Form bislang einmalig ist.

Wer an einem eigenen Besuch interessiert ist und das Interesse unserer Baugröße unterstreichen möchte, der findet alle erforderlichen Informationen über folgende Museums- und Veranstaltungseiten:

<https://www.spoorwegmuseum.nl/de/ontdek/nu-in-het-museum/modellbahnausstellung-on-traxs/>

Impressum

ISSN 1867-271X

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten und Ausgaben sind im Katalog der DNB unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Dirk Kuhlmann
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Englische Übersetzung:
Alexander Hock, Christoph Maier, Oleksiy Mark, Martin Stercken

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Stephan Fuchs, Ralf Junius (**Trainini TV**), Torsten Schubert

Lizenzierte **Trainini Mitgliedergruppe** (<https://www.facebook.com/groups/1597746057122056/>): Michael Etz (**Trainini Lokdoktor**)

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an [redaktion\[at\]trainini.de](mailto:redaktion[at]trainini.de).

Veranstaltungs- und Werbeanzeigen Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit und erkennbarem Spur-Z-Bezug entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an [leserbriefe\[at\]trainini.de](mailto:leserbriefe[at]trainini.de) einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <https://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.